BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

READY TO RACE
»www.ktm.com

1090 Adventure R

Art.-Nr. 3213756de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 28)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 30)	
Schlüsselnummer (📖 S. 29)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213756de

10/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1090 Adventure R EU (F9903RD)

1090 Adventure R CN (F9987RD)

1 DARSTELLUNGSMITTEL 10
1.1 Verwendete Symbole 10
1.2 Benutzte Formatierungen 11
2 SICHERHEITSHINWEISE 12
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
2.2 Fehlgebrauch 12
2.3 Sicherheitshinweise 12
2.4 Gefahrengrade und Symbole 14
2.5 Warnung vor Manipulationen 15
2.6 Sicherer Betrieb 16
2.7 Schutzkleidung 17
2.8 Arbeitsregeln 17
2.9 Umwelt 18
2.10 Bedienungsanleitung 18
3 WICHTIGE HINWEISE 20
3.1 Garantie 20
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 20
3.3 Ersatzteile, Zubehör 20
3.4 Service 21
3.5 Abbildungen 21
3.6 Kundendienst 21
4 FAHRZEUGANSICHT 24
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 24
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 26
5 SERIENNUMMERN 28
5.1 Fahrgestellnummer 28
5.2 Typenschild 28
5.3 Schlüsselnummer 29
5.4 Motornummer 30
5.5 Gabelartikelnummer 30
5.6 Federbein-Artikelnummer 31
6 BEDIENELEMENTE 32
6.1 Kupplungshebel 32
6.2 Handbremshebel 32
6.3 Gasdrehgriff 33
6.4 Schalter links am Lenker 33
6.4.1 Kombischalter 33
6.4.2 Lichtschalter 34
6.4.3 Warnblinkschalter 35
6.4.4 Menüschalter 36
6.4.5 Blinkerschalter 36
6.4.6 Hupentaster 37

INHALTSVERZEICHNIS

6.5 Schalter rechts am Lenker 38
6.5.1 Not-Aus-Schalter 38
6.5.2 E-Starterknopf 38
6.6 Zünd-/Lenkschloss 39
6.7 Wegfahrsperre 40
6.8 Lenkung absperren 41
6.9 Lenkung entsperren 42
6.10 Tankverschluss öffnen 42
6.11 Tankverschluss schließen 45
6.12 Kraftstoffhähne 46
6.13 Ablagefach öffnen 47
6.14 Ablagefach schließen 47
6.15 Sitzbankschloss 48
6.16 Haltegriffe 48
6.17 Gepäckträgerplatte 49
6.18 Kofferaufnahmen 50
6.19 Beifahrer-Fußrasten 51
6.20 Schalthebel 51
6.21 Fußbremshebel 52
6.22 Seitenständer 53

7 KOMBIINSTRUMENT 54

7.1 Übersicht 54
7.2 Aktivierung und Test 54
7.3 Matrixdisplay 56
7.4 Segmentdisplay 56
7.5 Kraftstoffstandanzeige 57
7.6 Kontrollleuchten 58
7.7 Meldung am Matrixdisplay 60
7.8 Schaltblitz 62
7.9 Serviceanzeige 63
7.10 Matrixdisplay Menü 63
7.10.1 "Favorites" 63
7.10.2 "Trip 1" 64
7.10.3 "Trip 2" 65
7.10.4 "General Info" 66
7.10.5 "Set Favorites" 66
7.10.6 "Settings" 67
7.10.7 "Warning" 67
7.10.8 "Heating" (optional) 68
7.10.9 "MTC/ABS" 68
7.10.10 "Drive Mod" 69
7.10.11 Menüübersicht 72
7.10.12 "Language" 73
7.10.13 "Distance" 74
7.10.14 "Temp" 74
7.10.15 "Pressure" 75
7.10.16 "Fuel Cons" 75
7.10.17 "Clock/Date" 76
7.10.18 "Shift Light" 76
7.10.19 "Heat Grip" 77
7.10.20 "DRL" 78

8 ERGONOMIE 80
8.1 Lenkerposition 80
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 80
8.3 Windschild einstellen 82
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 84
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 85
8.6 Fahrerfußrasten 85
8.7 Fußrasten einstellen 🔧 86
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 89
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 90
8.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 92
9 INBETRIEBNAHME 93
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 93
9.2 Motor einfahren 95
9.3 Fahrzeug beladen 96
10 FAHRANLEITUNG 99
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 99
10.2 Fahrzeug starten 100
10.3 Anfahren 102
10.4 Schalten, Fahren 103
10.5 Abbremsen 108
10.6 Anhalten, Parken 111
10.7 Transportieren 113
10.8 Kraftstoff tanken 114
11 SERVICEPLAN 116
11.1 Zusätzliche Informationen 116
11.2 Pflichtarbeiten 116
11.3 Empfohlene Arbeiten 119
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 120
12.1 Gabel/Federbein 120
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 120
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 122
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen 123
12.5 Druckstufendämpfung Federbein 124

12.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 125
12.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 126
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 128
12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 129

13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 130

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 130
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 130
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben..... 131
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 132
13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben 🔧..... 133
13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen 🔧..... 135
13.7 Sitzbank abnehmen..... 137
13.8 Sitzbank montieren 137
13.9 Kettenverschmutzung kontrollieren 138
13.10 Kette reinigen..... 138
13.11 Kettenspannung kontrollieren..... 140
13.12 Kettenspannung einstellen..... 141
13.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren 143
13.14 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 148
13.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren.... 149
13.16 Gabelbrückenblende unten ausbauen 151
13.17 Gabelbrückenblende unten einbauen..... 152
13.18 Seitenverkleidung vorn ausbauen..... 153
13.19 Seitenverkleidung vorn einbauen 154
13.20 Maskenspoiler ausbauen 🔧..... 155
13.21 Maskenspoiler einbauen 🔧..... 159
13.22 Kotflügel vorn ausbauen 162
13.23 Kotflügel vorn einbauen..... 162
13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧..... 163
13.25 Tankabdeckung ausbauen..... 165
13.26 Tankabdeckung einbauen 167
13.27 Windschild ausbauen 169
13.28 Windschild einbauen..... 169
13.29 Motorschutz ausbauen..... 170

13.30 Motorschutz einbauen 170
13.31 Sturzbügel ausbauen 🔧..... 171
13.32 Sturzbügel einbauen 🔧..... 173

14 BREMSANLAGE..... 177

14.1 Anti-Blockier-System (ABS) 177
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 180
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren..... 181
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧..... 182
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 185
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 186
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧..... 187
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 190

15 RÄDER, REIFEN 191

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧..... 191
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 193
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧..... 197
15.4 Hinterrad einbauen 🔧..... 200
15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 203
15.6 Reifenzustand kontrollieren..... 205
15.7 Reifenluftdruck kontrollieren..... 207
15.8 Speichenspannung kontrollieren..... 208
15.9 Schlauchloses Reifensystem 210

16 ELEKTRIK 211

16.1 Tagfahrlicht..... 211
16.2 Batterie ausbauen 🔧 212
16.3 Batterie einbauen 🔧..... 214
16.4 Batterie laden 🔧..... 217
16.5 Hauptsicherung wechseln 222
16.6 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln..... 225
16.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen..... 227
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 229
16.9 Abblendlichtlampe wechseln..... 230
16.10 Fernlichtlampe wechseln 232
16.11 Blinkerlampe wechseln..... 234
16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 235
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 236

16.14 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren 238
16.15 Diagnosestecker 244
16.16 ACC1 und ACC2 vorn 244
16.17 ACC1 und ACC2 hinten 245

17 KÜHLSYSTEM 246

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 246
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 248

18 MOTOR ABSTIMMEN 251

18.1 "Drive Mod" 251
18.2 Traktionskontrolle (TC) 252

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 253

19.1 Motorölstand kontrollieren 253
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 254
19.3 Motoröl nachfüllen 261

20 REINIGUNG, PFLEGE 264

20.1 Motorrad reinigen 264
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 267

21 LAGERUNG 269

21.1 Lagerung 269
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 271

22 FEHLERSUCHE 272

23 TECHNISCHE DATEN 275

23.1 Motor 275
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 277
23.3 Füllmengen 282
23.3.1 Motoröl 282
23.3.2 Kühlflüssigkeit 282
23.3.3 Kraftstoff 282
23.4 Fahrgestell 282
23.5 Elektrik 284
23.6 Reifen 285
23.7 Gabel 285
23.8 Federbein 287
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 288

24 BETRIEBSSTOFFE 294

25 HILFSSTOFFE 298

26 NORMEN 300

27 FACHWORTVERZEICHNIS 301

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 302

29 SYMBOLVERZEICHNIS 303

29.1 Rote Symbole 303
29.2 Gelbe und orange Symbole 303
29.3 Grüne und blaue Symbole 304

INDEXVERZEICHNIS 305

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Modell sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Modells sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebs- und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen. Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. auf stark schlammigen und feuchten Straßen oder in staubiger und trockener Umgebung kann zu überdurchschnittlicher Beanspruchung von Komponenten wie etwa Antriebsstrang, Bremsen oder Luftfilter führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen des Intervalls laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

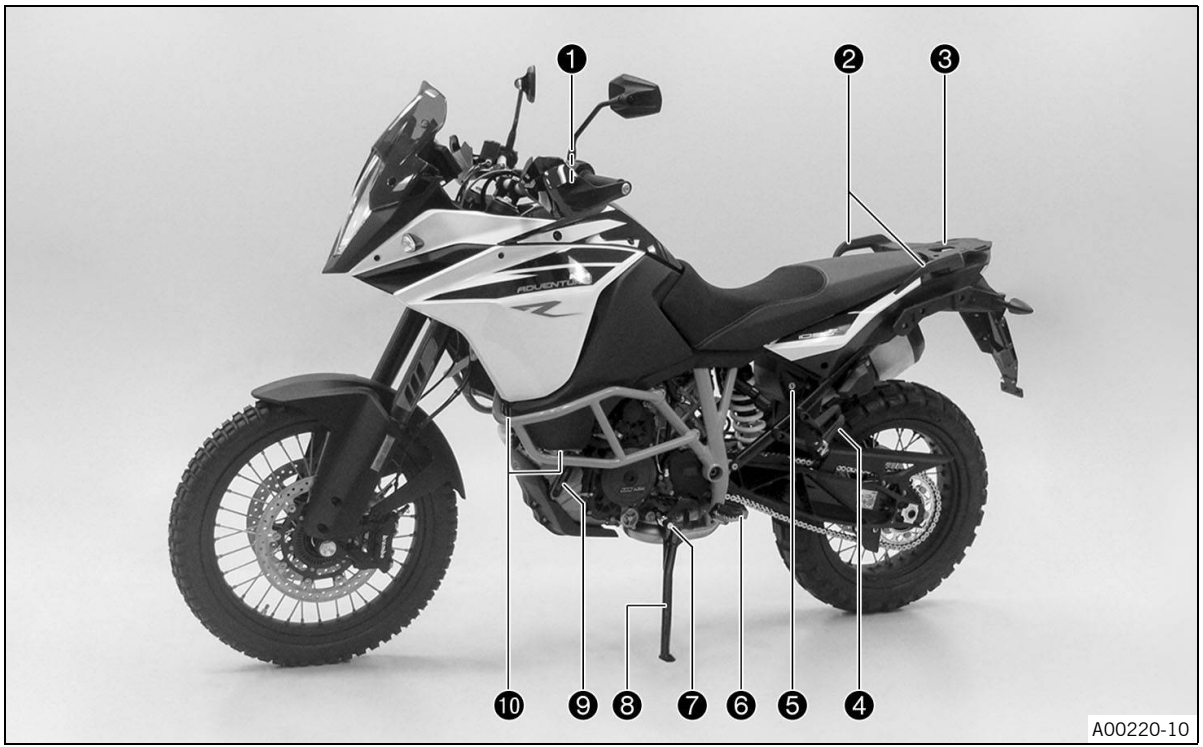
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



❶ Kupplungshebel (📖 S. 32)
❷ Haltegriffe (📖 S. 48)
❸ Gepäckträgerplatte (📖 S. 49)
❹ Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 51)
❺ Sitzbankschloss (📖 S. 48)
❻ Fahrerfußrasten (📖 S. 85)
❼ Schalthebel (📖 S. 51)
❽ Seitenständer (📖 S. 53)
❾ Motoröl-Schauglas
❿ Kraftstoffhähne (📖 S. 46)

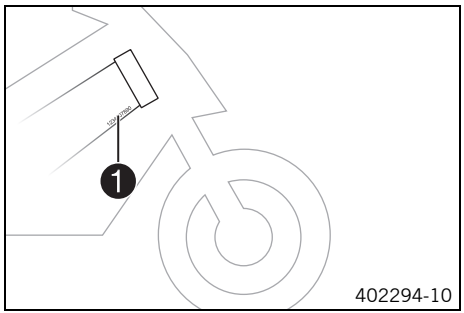
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



❶ Tankverschluss
❷ Kombischalter (📖 S. 33)
❸ Gabel Druckstufeneinstellung
❹ E-Starterknopf (📖 S. 38)
❺ Not-Aus-Schalter (📖 S. 38)
❻ Gabel Zugstufeneinstellung
❼ Handbremshebel (📖 S. 32)
❽ Ablagefach
❾ Ausgleichsbehälter Kühlsystem
❿ Fußbremshebel (📖 S. 52)
⓫ Federbein Druckstufeneinstellung
⓬ Federbein Zugstufeneinstellung

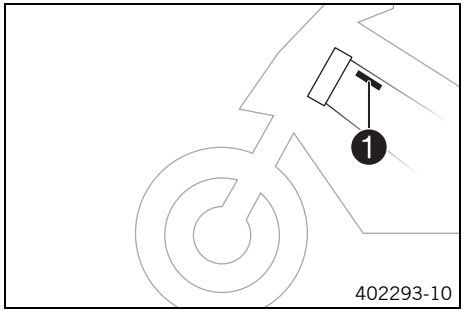
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



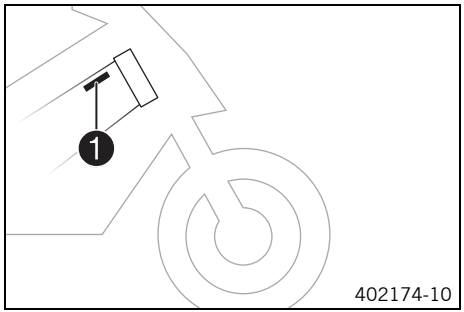
Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



(EU)

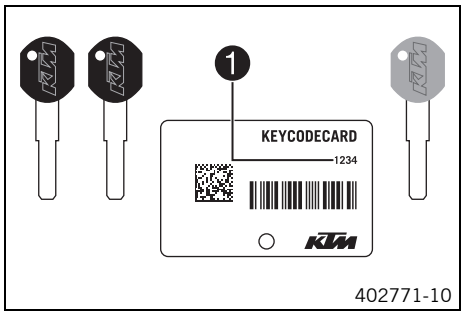
Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links oben angebracht.



(CN)

Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts oben angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



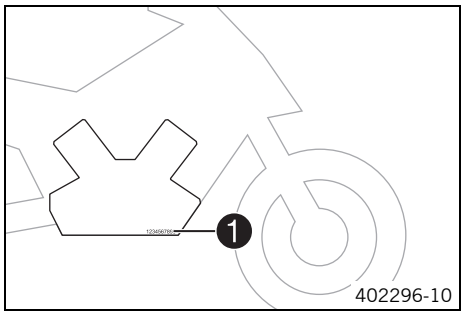
Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

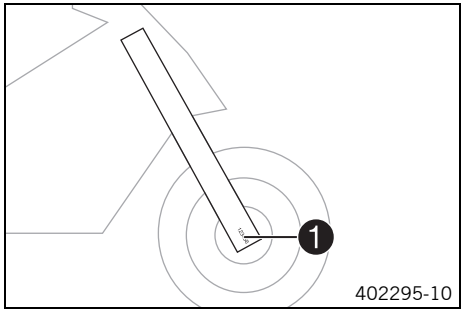
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.4 Motornummer



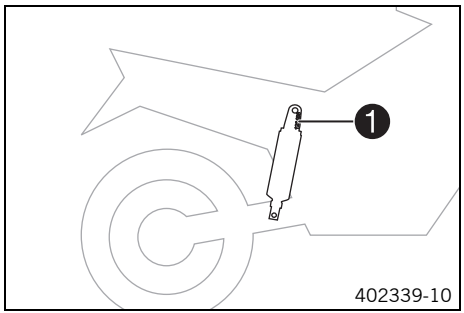
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



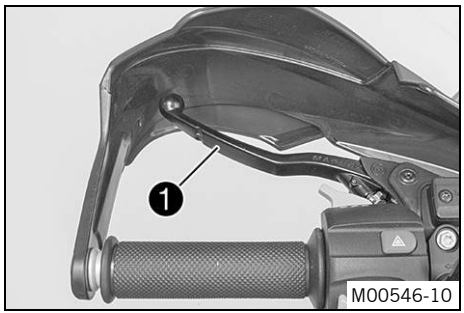
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



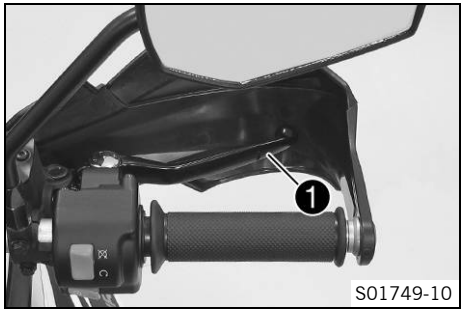
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



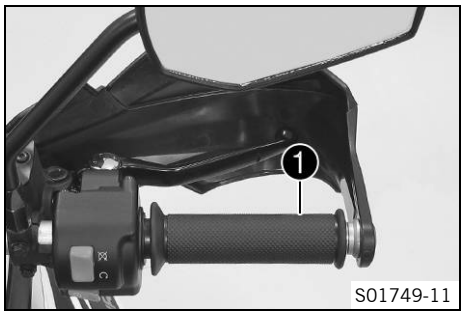
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

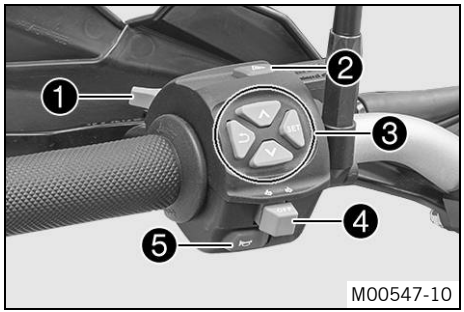


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

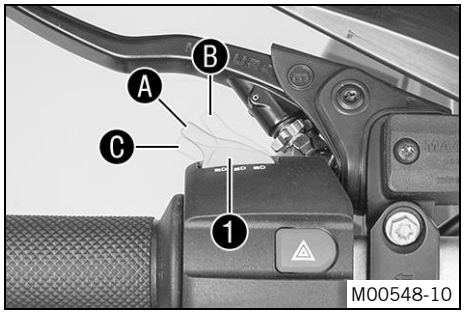
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

1. Lichtschalter (📖 S. 34)
2. Warnblinkschalter (📖 S. 35)
3. Menüschalter (📖 S. 36)
4. Blinkerschalter (📖 S. 36)
5. Hupentaster (📖 S. 37)

6.4.2 Lichtschalter



Der Lichtschalter 1 ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung A. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung B gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung C ziehen.

6.4.3 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht. Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

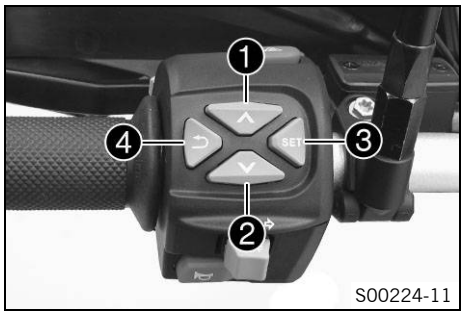
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

⬅ ➡	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchte im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

OFF	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Info

Als optionale Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.4.6 Hupentaster



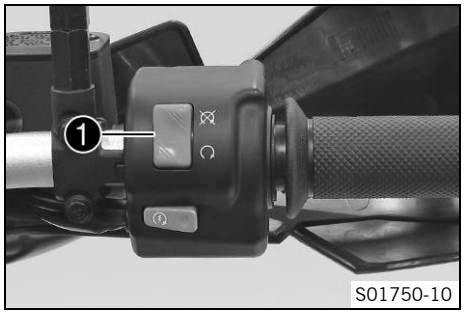
Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Not-Aus-Schalter

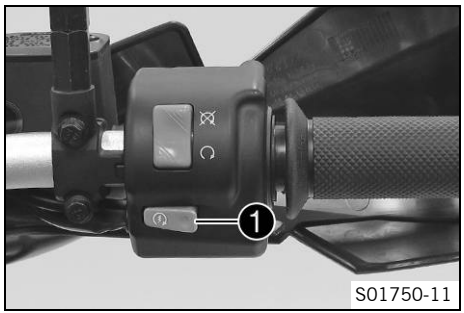


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.2 E-Starterknopf

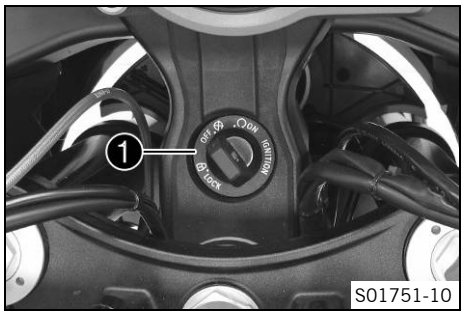


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Zünd-/Lenkschloss



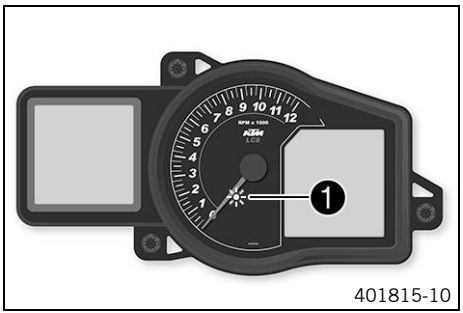
Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Info
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Wegfahrsperre-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Wegfahrsperre-Kontrollleuchte ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

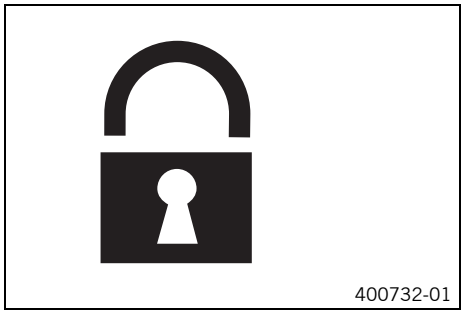
Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Lenkung absperren

Hinweis

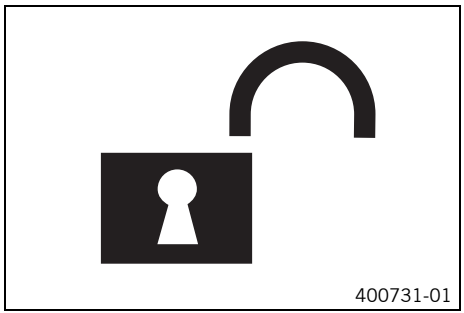
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.9 Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.10 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

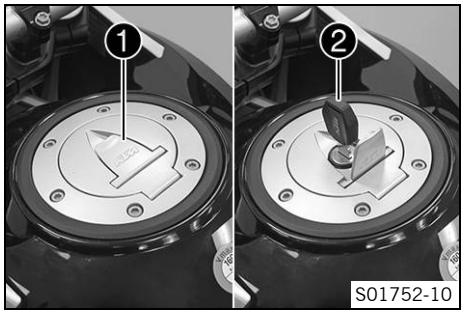
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

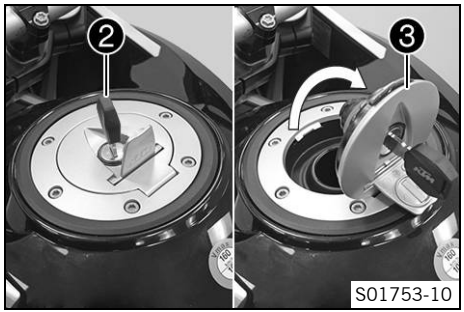
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



Hinweis

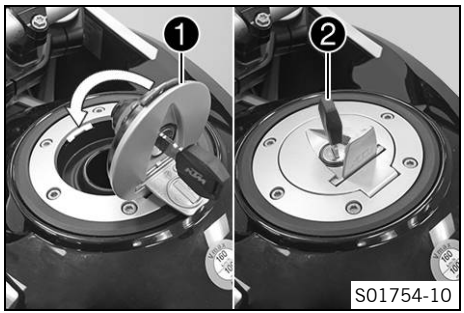
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

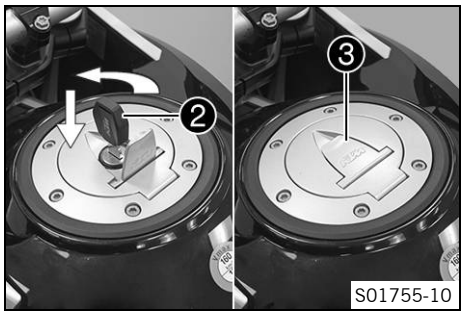
– Drücken Sie auf den Tankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.11 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Tankschloss schließt.

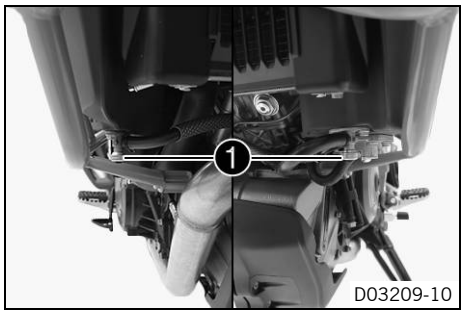
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.12 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.

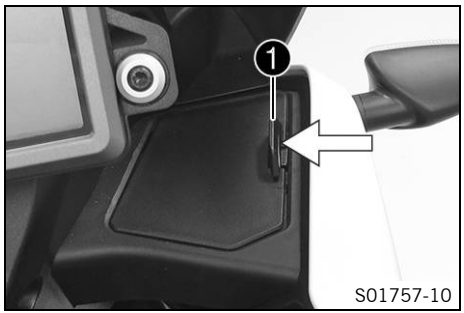
Info

Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

6.13 Ablagefach öffnen



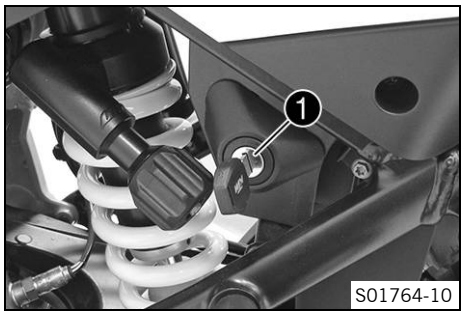
– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig Deckel anheben.

6.14 Ablagefach schließen



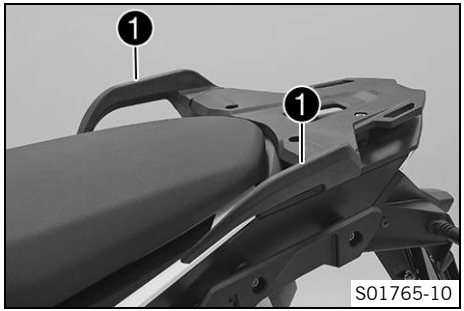
– Deckel ❶ nach unten drücken.
  ✓ Verriegelung rastet hörbar ein.

6.15 Sitzbankschloss



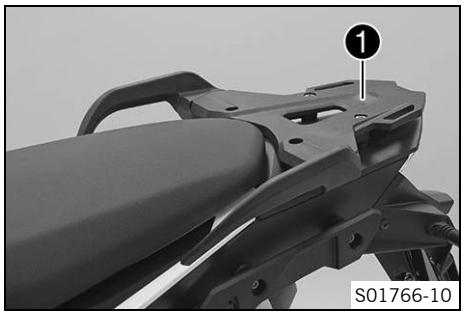
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.16 Haltegriffe



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.17 Gepäckträgerplatte

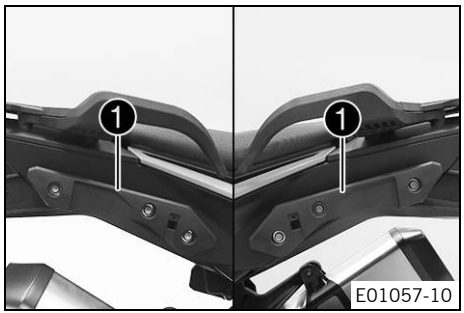


Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	5 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.18 Kofferaufnahmen

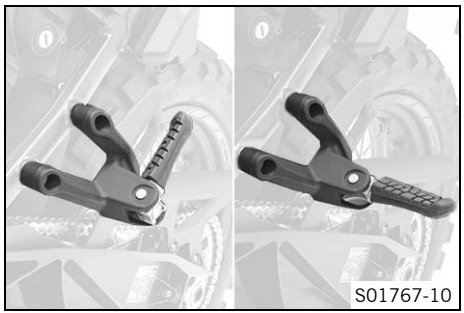


Die Kofferaufnahmen ❶ befinden sich jeweils seitlich neben der Sitzbank.
An den Kofferaufnahmen kann ein Koffersystem (optional) befestigt werden.
Von KTM freigegebene und/oder empholene Koffersysteme verwenden.
Die Angaben der beiliegenden **KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

Info
Die Verwendung anderer Koffersysteme wird nicht empfohlen.
Bei Verwendung anderer Koffersysteme die maximale Belastung der Kofferaufnahmen nicht überschreiten.

Höchstzulässige Belastung der Kofferaufnahmen pro Seite bei Verwendung anderer Koffersysteme	7 kg

6.19 Beifahrer-Fußrasten

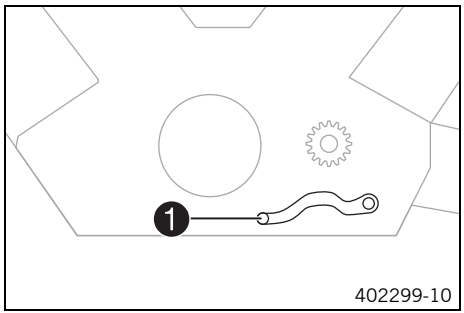


Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

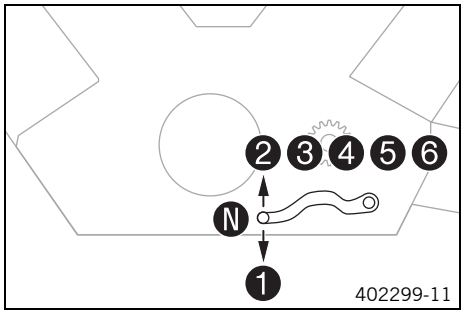
Mögliche Zustände

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.20 Schalthebel

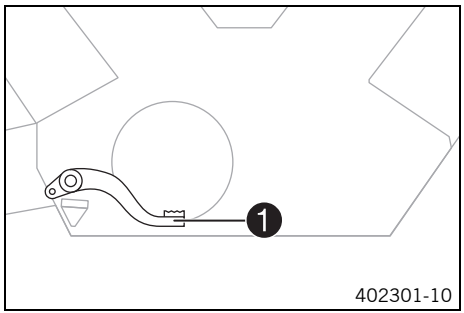


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



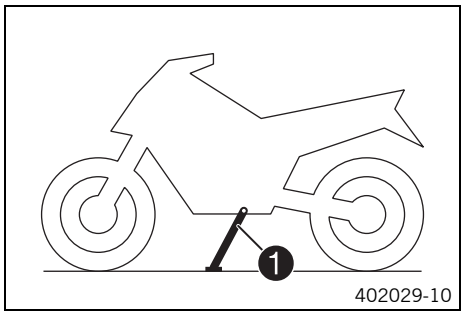
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.21 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.22 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.

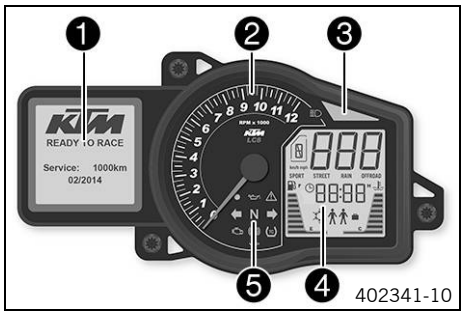
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Übersicht



1. Matrixdisplay (📖 S. 56)
2. Drehzahlmesser
3. Schaltblitz (📖 S. 62)
4. Segmentdisplay
5. Kontrollleuchten (📖 S. 58)

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Test
Das Segmentdisplay, die Kontrollleuchten und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (📖 S. 63).

Info

War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Kontrollleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Matrixdisplay

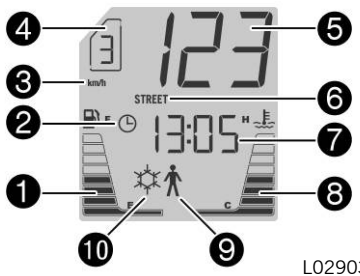


S01595-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (📖 S. 36) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (📖 S. 63) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrollleuchten (📖 S. 58) die Warnleuchte-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **SET**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay

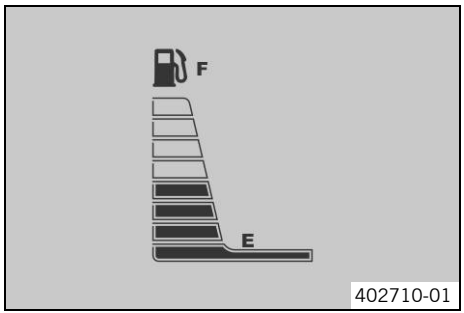


L02903-10

1. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 57)
2. Uhrzeit-Symbol
3. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
4. Ganganzeige
5. Geschwindigkeit
6. **"Drive Mod"** (📖 S. 251)
7. Uhrzeit
8. Kühlmitteltemperatur
9. ohne Funktion

⑩ Glatteiswarnung

7.5 Kraftstoffstandanzeige



Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Füllstand des Kraftstofftanks an.

Info

Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.6 Kontrollleuchten



Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Kontrollleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

	Wegfahrsperre-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.

	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.

7.7 Meldung am Matrixdisplay



401850-01

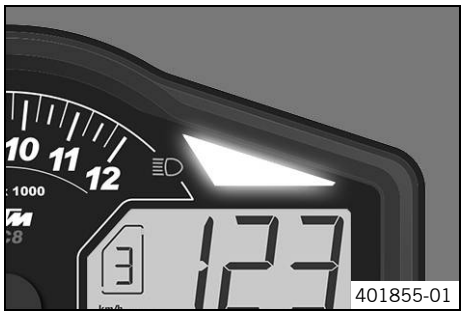
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Traktionskontrolle – Die Traktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Lichtanlage – Ein Element der Lichtanlage ist ausgefallen. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.

	Kühlwassertemperatur – Kühlwassertemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.
	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

7.8 Schaltblitz



Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Über **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und über **"RPM2"** leuchtet er.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

"ODO"	> 1.000 km
Schaltblitz blinkt	> **"RPM1"**
Schaltblitz leuchtet	> **"RPM2"**

"ODO"	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

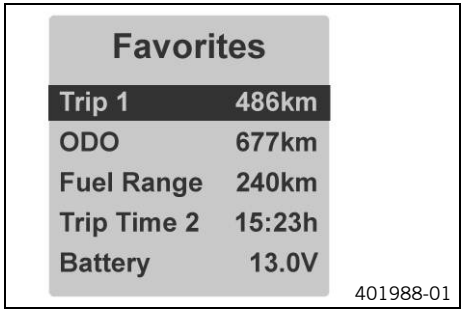
7.9 Serviceanzeige



Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Das Ereignis, das zuerst eintritt, hat Vorrang.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

7.10 Matrixdisplay Menü

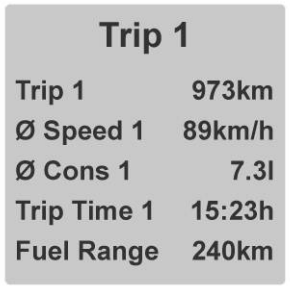
7.10.1 "Favorites"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
– Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.2 "Trip 1"

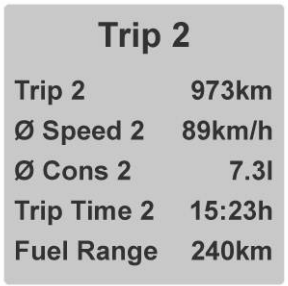


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.10.3 "Trip 2"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

7.10.4 "General Info"

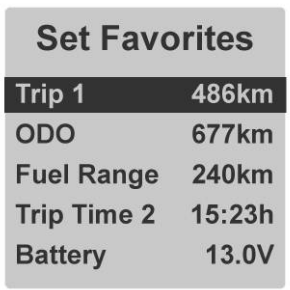


F00705-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" - ohne Funktion

7.10.5 "Set Favorites"



401991-01

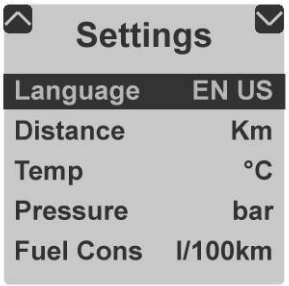
Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.6 "Settings"



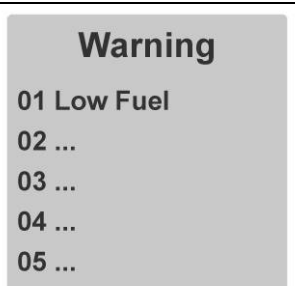
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.10.7 "Warning"



Bedingung

- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

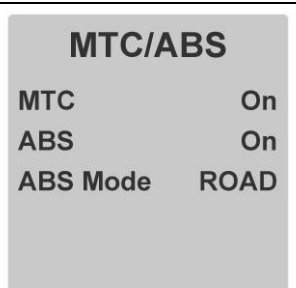
Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.10.8 "Heating" (optional)



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe auswählen oder die Heizgriffe abschalten.

7.10.9 "MTC/ABS"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

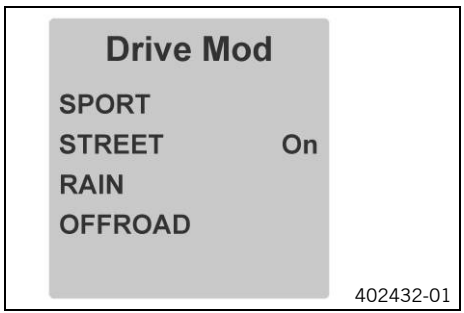
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC/ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können die Traktionskontrolle **"TC"** und das **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"Offroad"** gewählt werden.

Info
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

7.10.10 "Drive Mod"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu

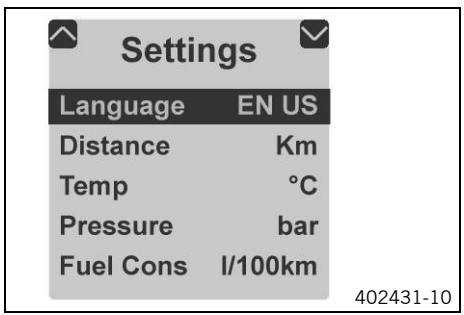
- ✔ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- ✔ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- ✔ OFFROAD - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

7.10.11 Menüübersicht



"KTM" Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"Set Favorites"
"Settings"
"Warning" (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind)
"Heating" (optional)
"MTC/ABS"
"Drive Mod"

7.10.12 "Language"



Bedingung

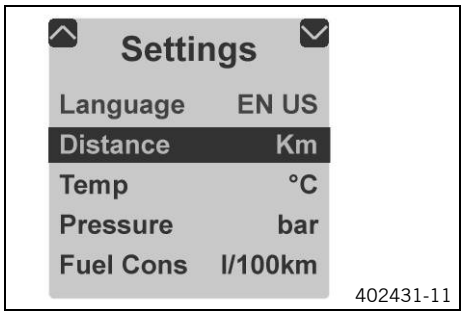
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.10.13 "Distance"



Bedingung

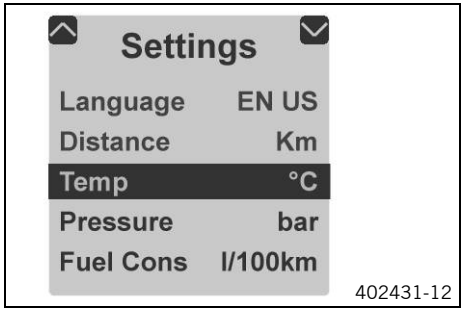
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.10.14 "Temp"



Bedingung

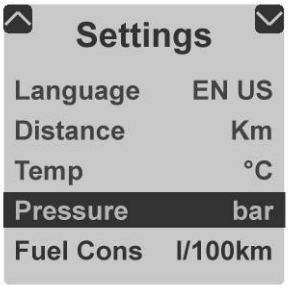
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.10.15 "Pressure"



Bedingung

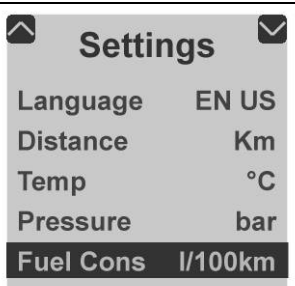
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

7.10.16 "Fuel Cons"



Bedingung

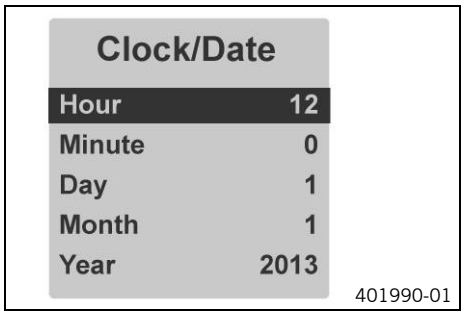
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.10.17 "Clock/Date"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

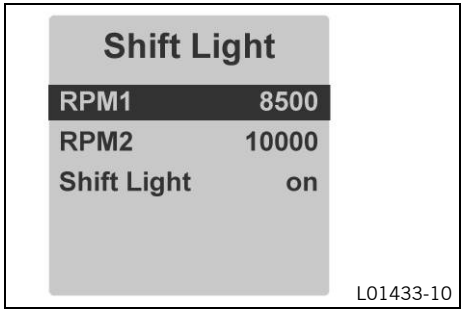
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

War die Batterie ausgebaut, muss im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.10.18 "Shift Light"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

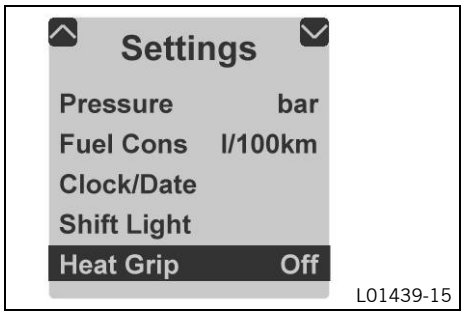
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.10.19 "Heat Grip"



Bedingung

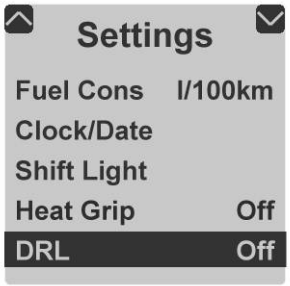
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Heizgriffmenü ein- oder ausgeschaltet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

7.10.20 "DRL"



L01439-16

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.

– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.

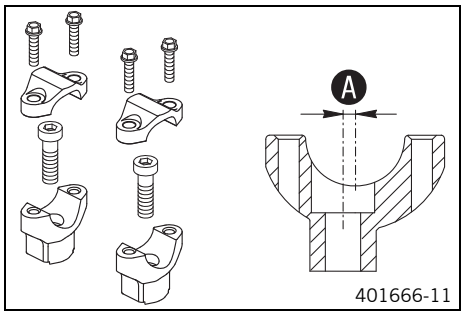
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

8 ERGONOMIE

8.1 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

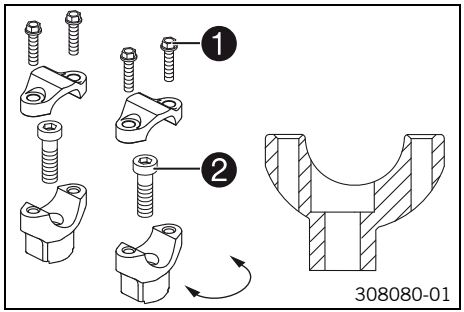
8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

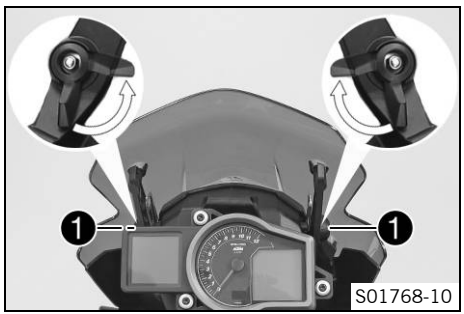
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

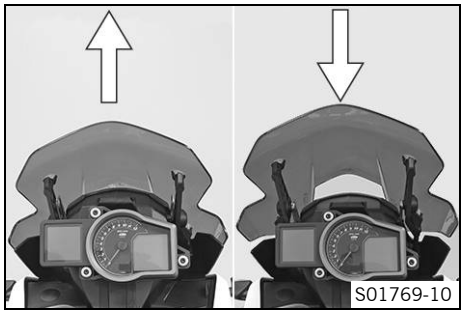
Schraube Lenker-klemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

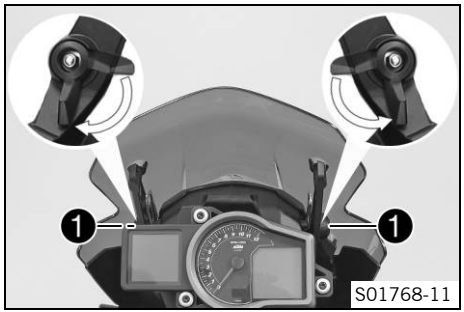
8.3 Windschild einstellen



– Die Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
✓ Das Windschild ist entriegelt.

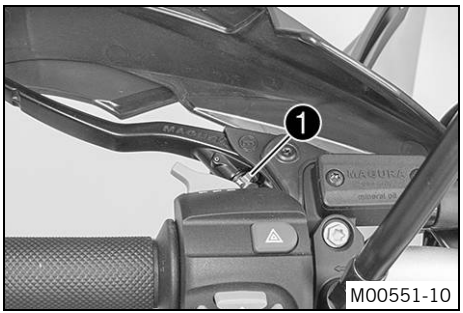


– Windschild in gewünschte Position bringen.



– Die Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung drücken.
  ✓ Das Windschild ist verriegelt.

8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

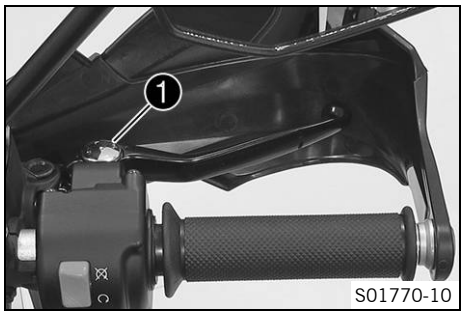


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

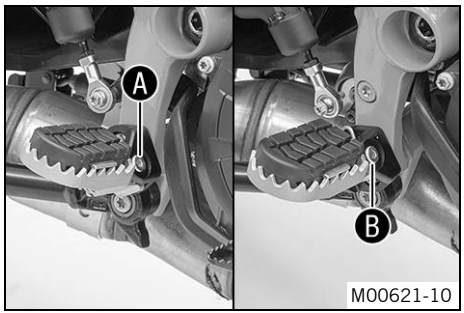
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Fahrerfußrasten



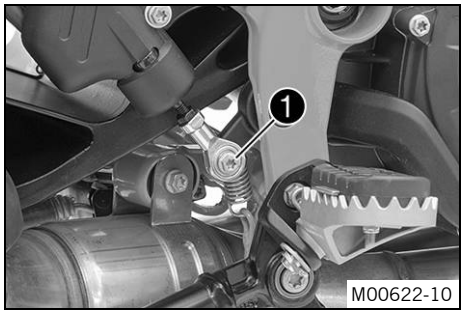
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände

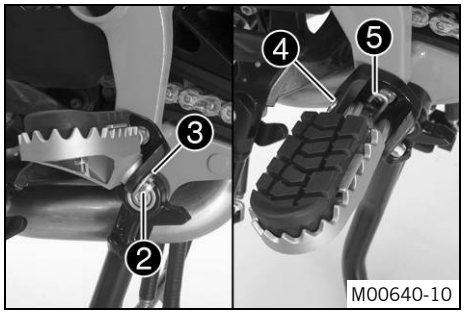
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

8.7 Fußrasten einstellen

Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



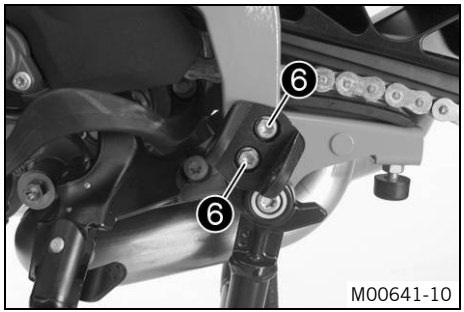
– Schraube ❶ entfernen.
  ✔ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



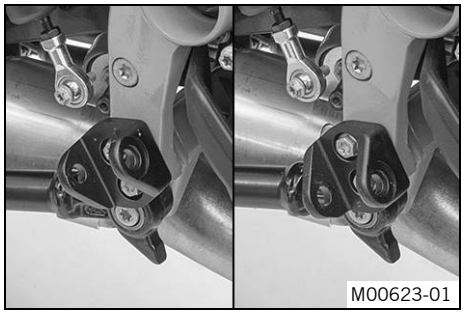
– Sicherungssplint ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ der Fahrerfußraste vorsichtig entfernen.

Info
Die Feder steht unter hoher Spannung und kann beim Entfernen des Bolzens herausspringen.

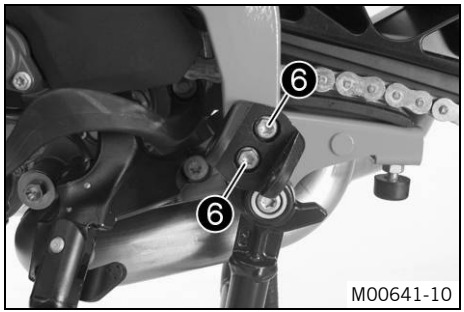
– Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen.



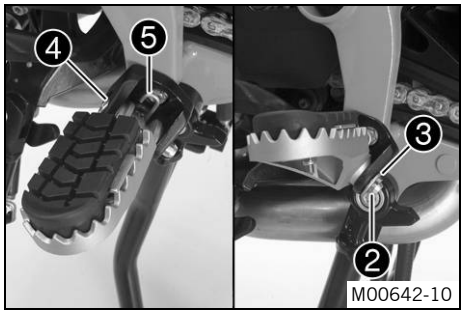
– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

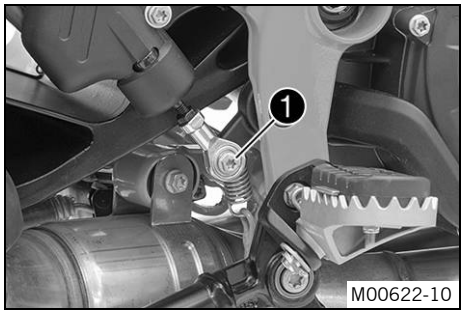
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

Fußrastenfeder-Zange (58429083000)

– Scheibe ❸ und Sicherungssplint ❷ montieren.



– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

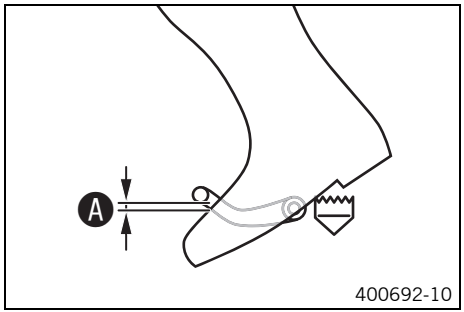
Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

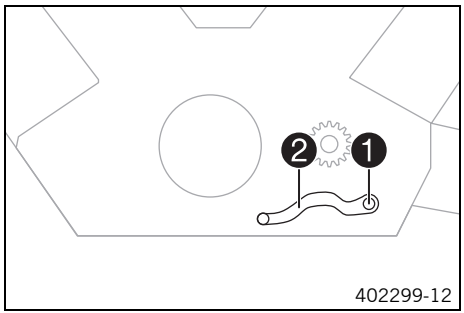


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

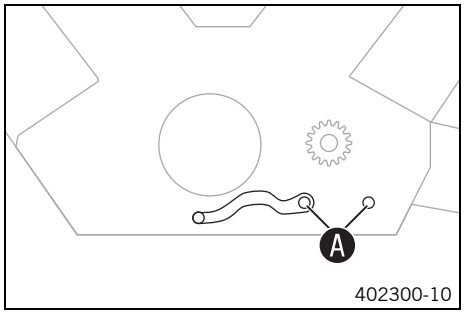
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 90)

8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

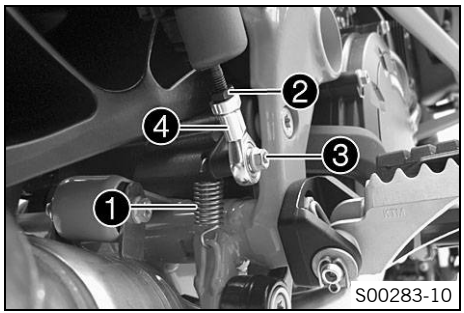
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	15 Nm **Loctite® 243™**

8.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 95)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.050 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	150 km/h

Warnung

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

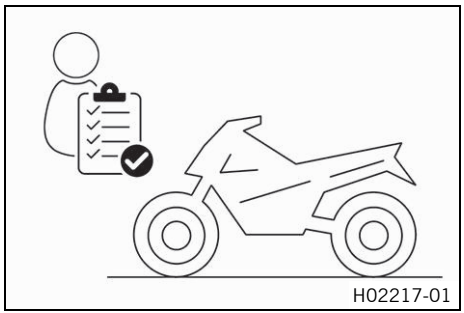
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 253)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 181)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 186)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 185)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 190)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 246)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 138)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 140)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 205)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 207)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 208)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

– Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
– Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Hinweis

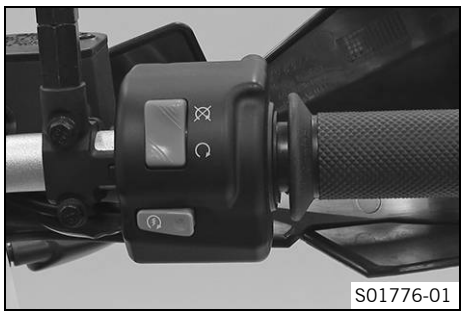
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



S01777-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrollleuchte N leuchtet.


S01776-01

– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken.
Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist.
Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

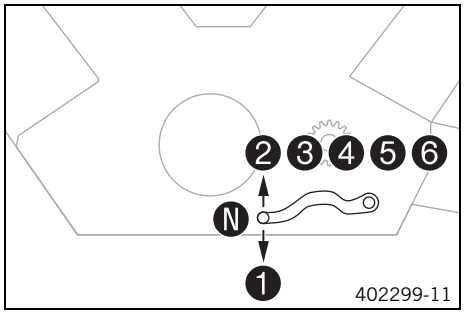
Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf

betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.

– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

– Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.5 Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info

Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung

Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.6 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

◀

10.7 Transportieren

Hinweis

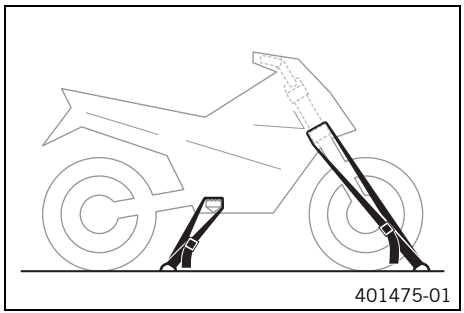
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

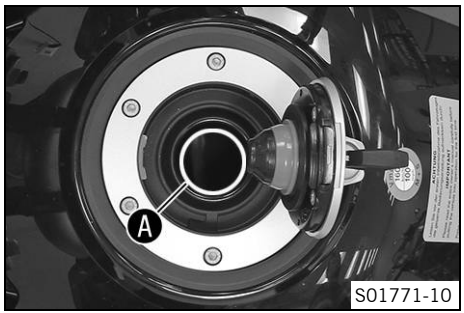
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (S. 42)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 297)

– Tankverschluss schließen. (S. 45)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 254)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 185)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 190)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 180)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 181)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 186)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 148)		●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 163)		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 149)	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 205)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 207)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○				
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 208)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 143)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 140)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 246)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 235)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool zurückstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

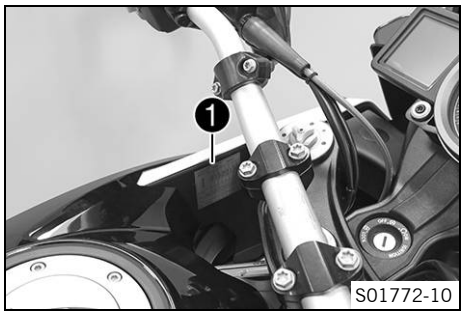
	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein



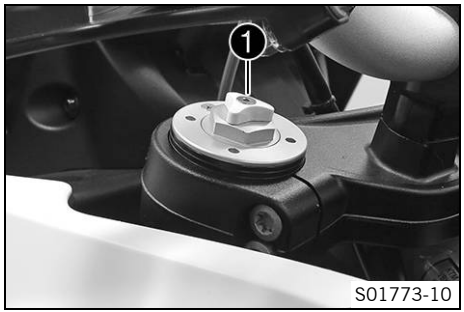
Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich an der linken Kraftstofftank-Innenverkleidung.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

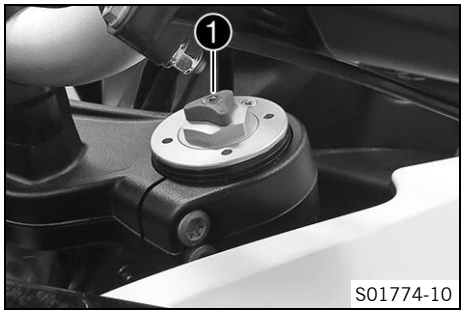
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

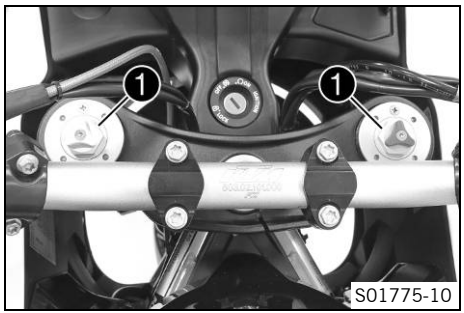
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	5 Umdrehungen
volle Nutzlast	8 Umdrehungen

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend.
Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus, und umgekehrt.

12.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht

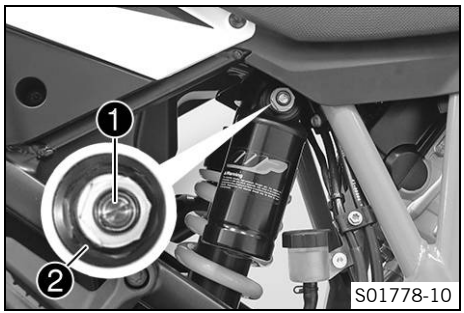
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

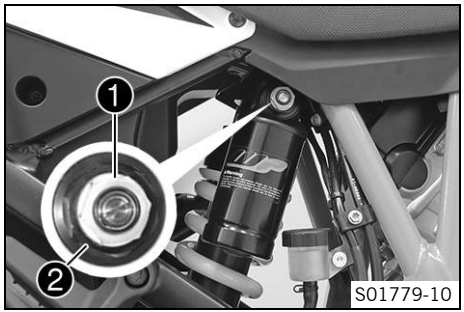
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

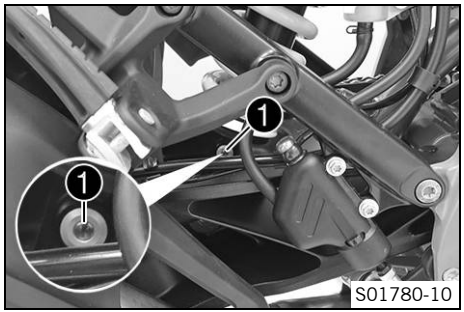
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



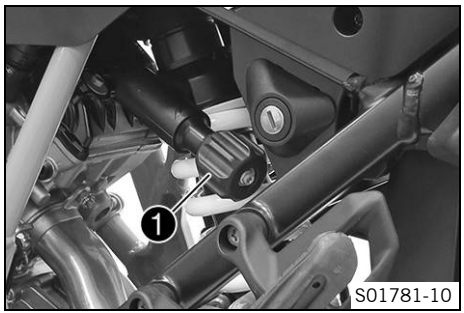
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen



– Handrad ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	12 Umdrehungen
Standard	12 Umdrehungen
Sport	12 Umdrehungen
volle Nutzlast	18 Umdrehungen

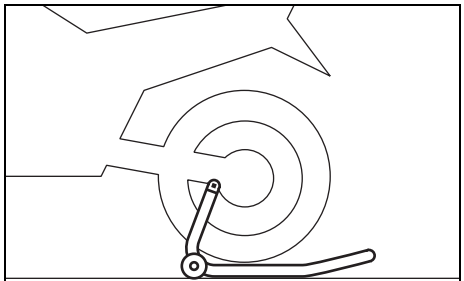
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Hebebuchsen am Schwingarm montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Universal V-Adapter mit Buchsen (61029955144)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

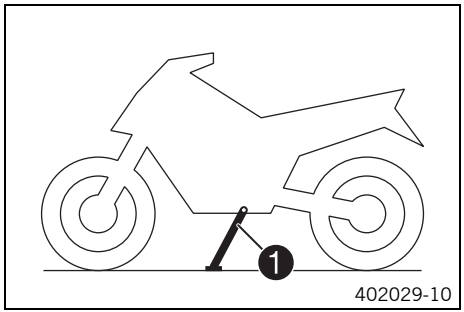
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm mit den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Motorrad am Seitenständer ❶ abstellen.
– Hebebuchsen vom Schwingarm entfernen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

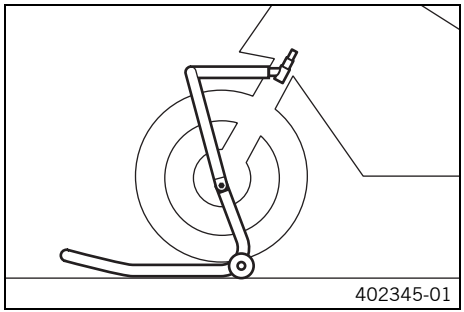
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (📖 S. 151)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.

– Hebevorrichtung vorn mit dem Adapter beim Gabelschaftrohr anbringen.

Aufnahmedorn (69329965040)
Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965000)

– Hebevorrichtung vorn zu den Gabelbeinen ausrichten.

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

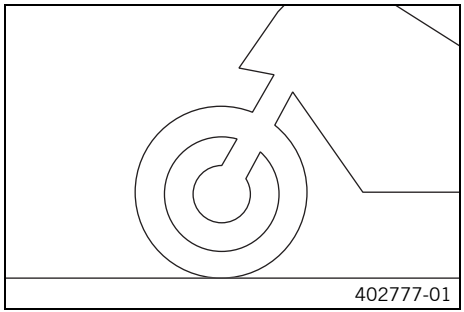
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



Hauptarbeit

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

– Hebevorrichtung vorn entfernen.

Nacharbeit

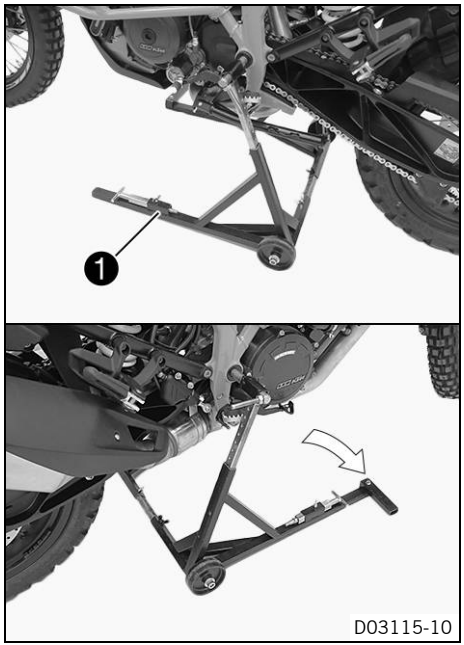
– Gabelbrückenblende unten einbauen. (📖 S. 152)

13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Fahrerfußrasten hochklappen und fixieren.
– Montageständer ❶ mit Kunststoffbuchse in der Öffnung des Schwingarmbolzens eingreifen lassen.

Montageständer (62529055100)

Info
Passende Höhe und Breite des Montageständers einstellen.

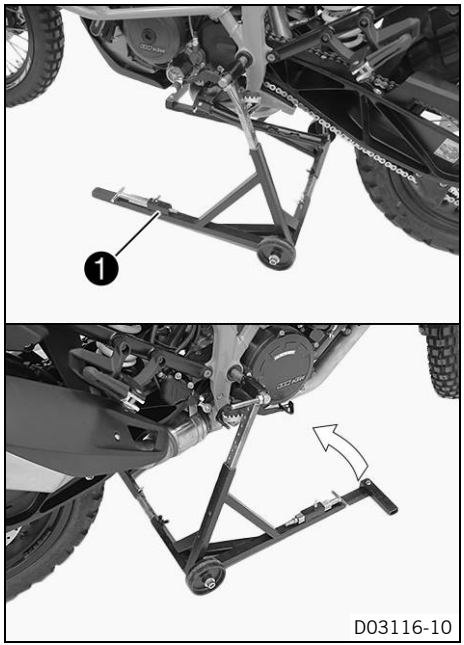
– Motorrad aufheben.
– Montageständer auf korrekten Sitz kontrollieren.

13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



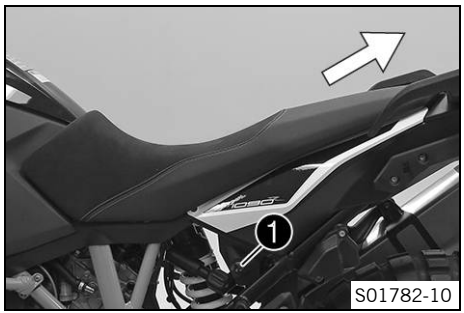
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Spezialwerkzeug ❶ entfernen.

Montageständer (62529055100)

Info
Um keine Bauteile zu beschädigen, das Motorrad langsam vom Montageständer nehmen.
Eine zweite Person kann hilfreich sein.

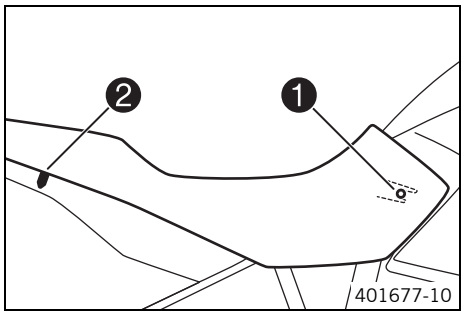
– Motorrad am Seitenständer abstellen.
– Fixierung der Fahrerfußrasten entfernen.

13.7 Sitzbank abnehmen



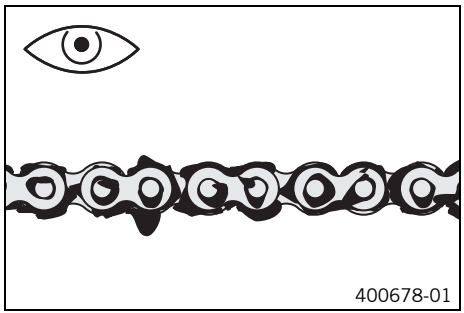
- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und 45 ° im Uhrzeigersinn drehen.
- Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
- Den Zündschlüssel abziehen.

13.8 Sitzbank montieren



- Sitzbank mit der Nase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
- Den Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

13.9 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 138)

13.10 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

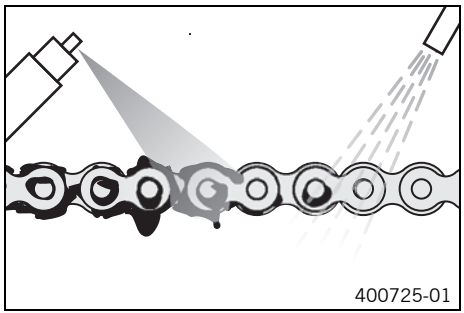
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 298)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 298)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)

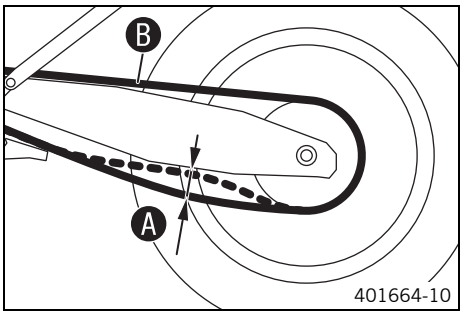
13.11 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil B muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	40 … 45 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 141)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)

13.12 Kettenspannung einstellen



Warnung

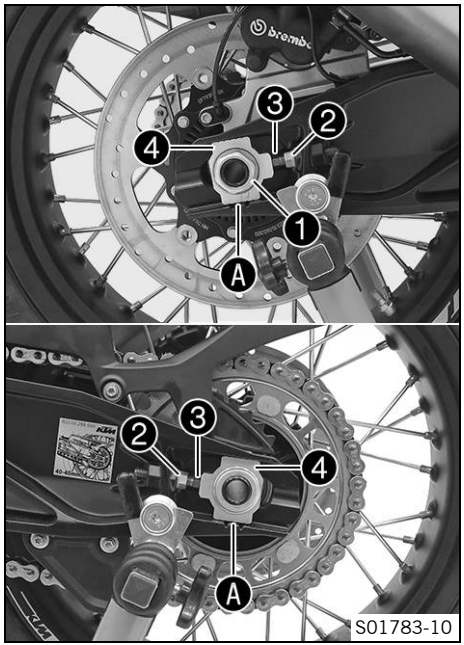
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 140)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	40 … 45 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet

Info

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

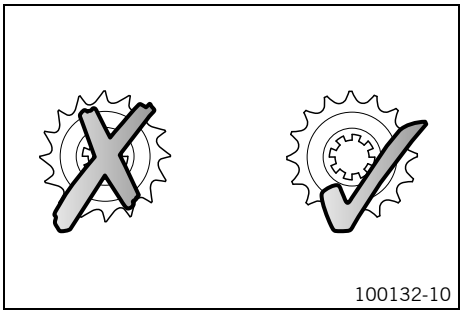
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)

13.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren

Vorarbeit

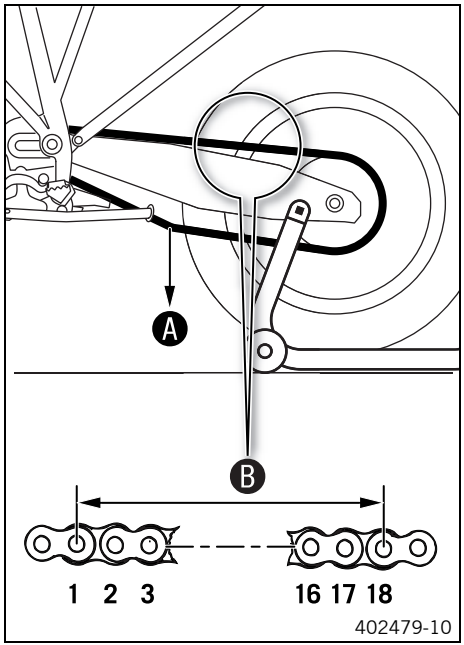
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)



Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

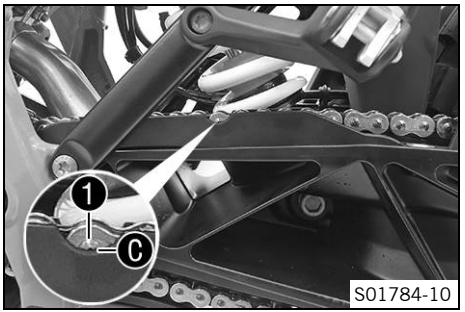
– Den Abstand B von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand B von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



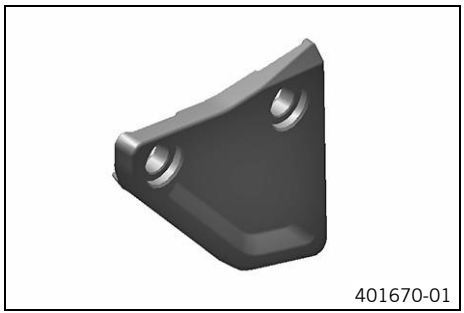
– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Im Neuzustand des Kettengleitschutzes sind die Nieten 1 zur Hälfte an der Unterkante C der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Nieten der Kette nicht mehr an der Unterkante der Aussparung zu sehen sind:
  – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
  – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm


401670-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:
    – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	5 Nm

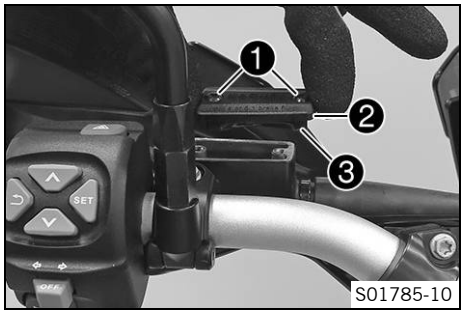
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 130)

13.14 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 294)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

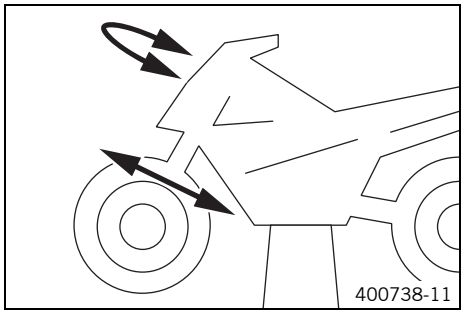
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsches Steuerkopflagerspiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflagerspiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit
– Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben.
(S. 133)



Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:

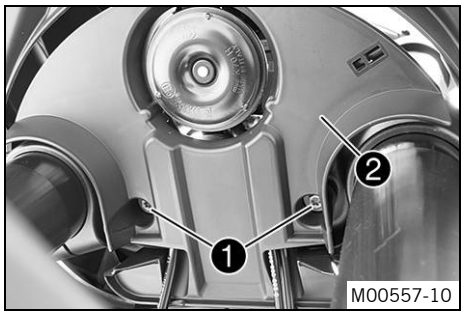
    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

    – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

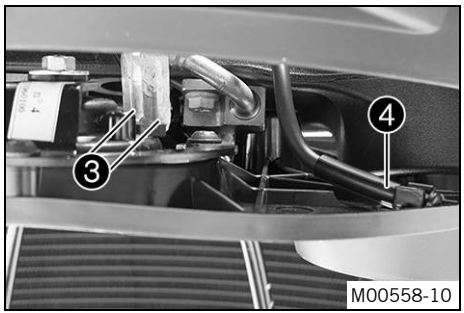
Nacharbeit

– Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen. 🔧 (📖 S. 135)

13.16 Gabelbrückenblende unten ausbauen

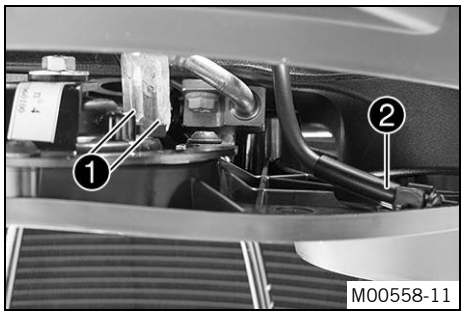


– Schrauben ❶ entfernen.
– Gabelbrückenblende ❷ etwas absenken.

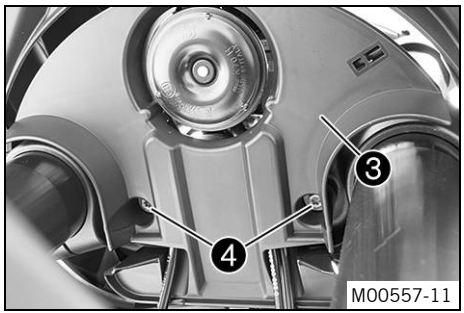


– Die Stecker ❸ der Hupe abstecken.
– Temperatursensor ❹ aushängen.
– Gabelbrückenblende abnehmen.

13.17 Gabelbrückenblende unten einbauen



- Die Stecker ❶ der Hupe anstecken.
- Temperatursensor ❷ einhängen.

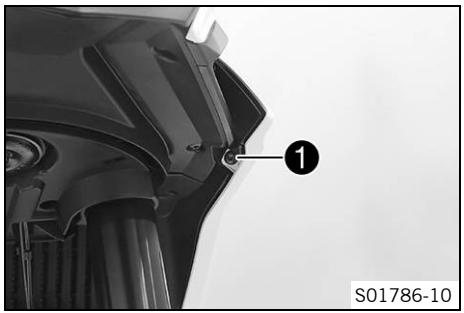


- Gabelbrückenblende ❸ positionieren.
- Schrauben ❹ montieren und festziehen.

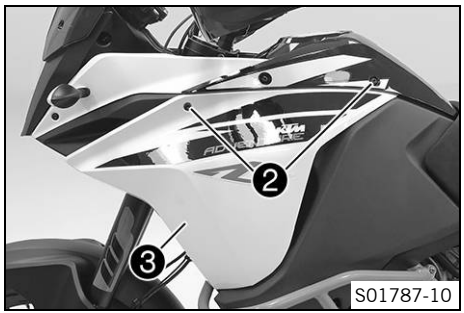
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

13.18 Seitenverkleidung vorn ausbauen

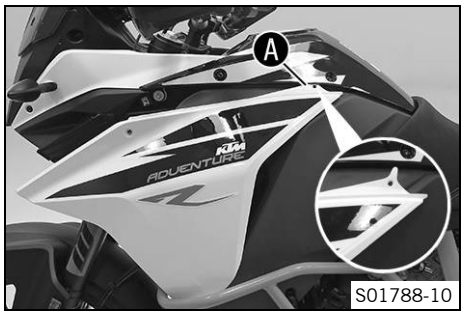


– Schraube ❶ entfernen.

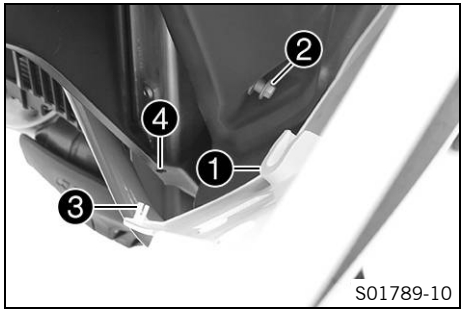


– Schrauben ❷ entfernen.
– Seitenverkleidung ❸ abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

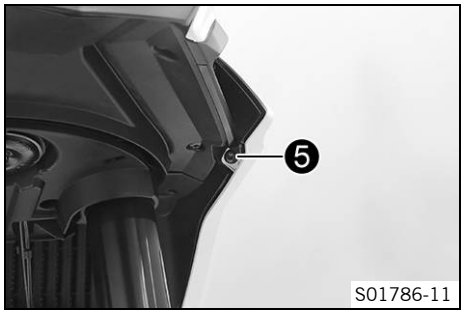
13.19 Seitenverkleidung vorn einbauen



– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ unter der Tankabdeckung positionieren.



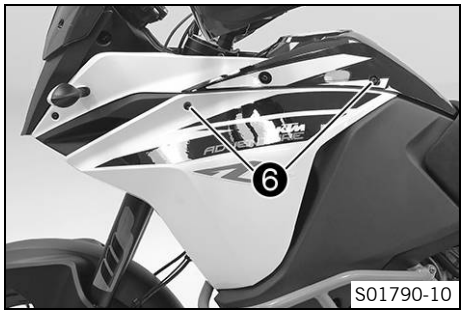
– Seitenverkleidung mit der Nase ❶ in der Halterung ❷ einhängen und am Kraftstofftank positionieren.
  ✔ Haltenase ❸ greift in die Bohrung ❹ ein.



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

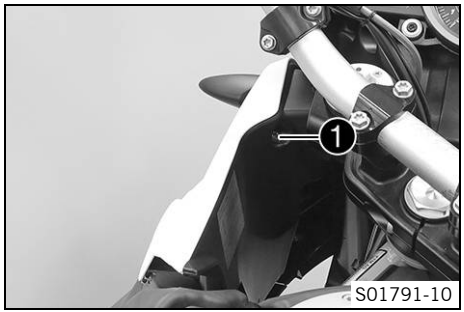
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.20 Maskenspoiler ausbauen

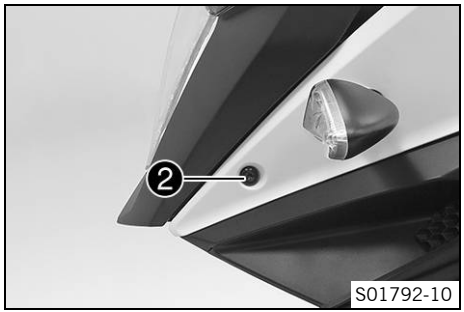
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 137)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (S. 153)
– Tankabdeckung ausbauen. (S. 165)

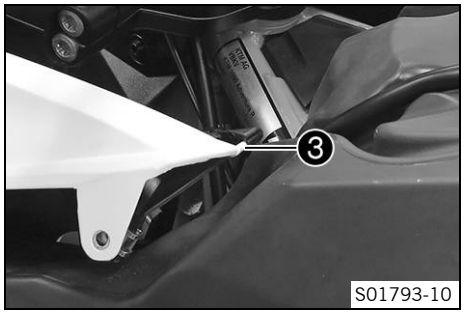


Hauptarbeit

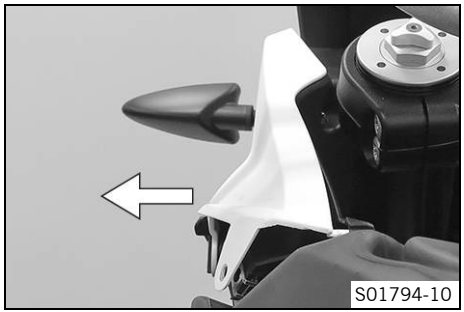
– Schraube ❶ entfernen.



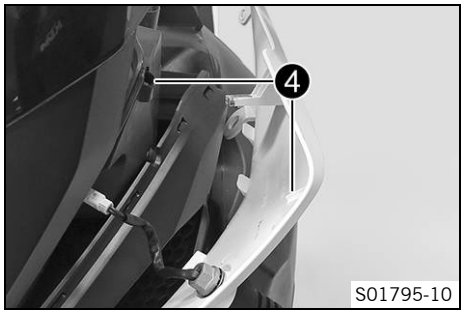
– Schraube ❷ entfernen.



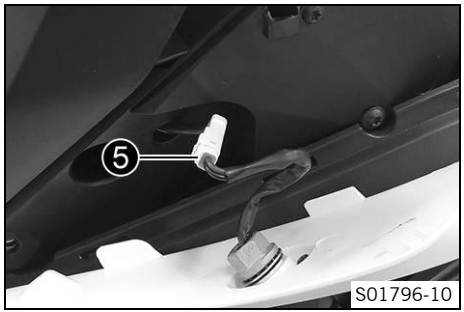
– Haltenase ❸ von der Innenverkleidung lösen.



– Maskenspoiler seitlich aus den Aufnahmen ziehen.

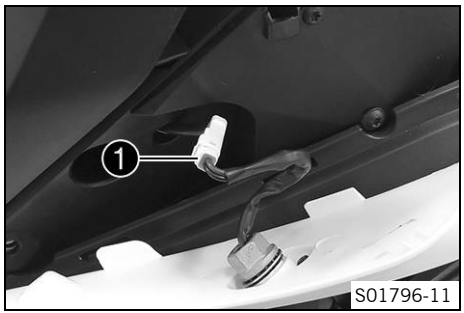


– Maskenspoiler nach oben aus der Halterung ❹ ziehen.



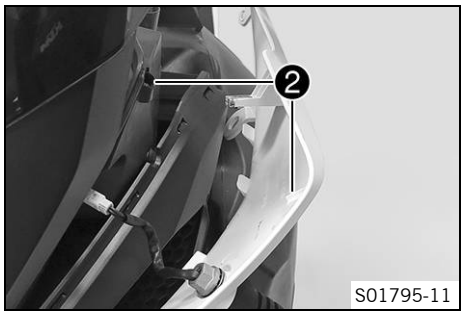
– Steckerverbindung ❺ trennen.
– Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.21 Maskenspoiler einbauen



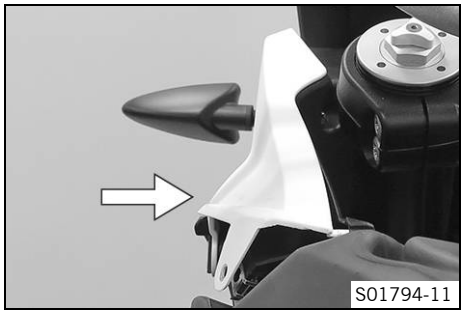
Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.

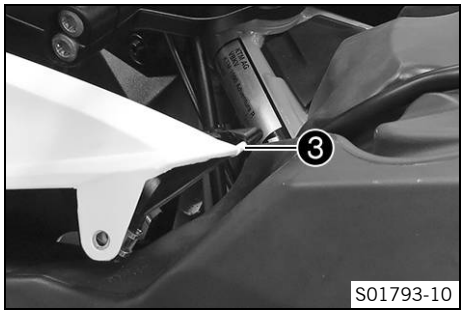


– Maskenspoiler in der Halterung ❷ positionieren.

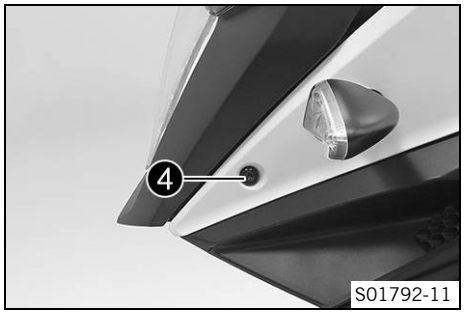
Info
Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.



– Maskenspoiler seitlich in die Aufnahmen drücken.



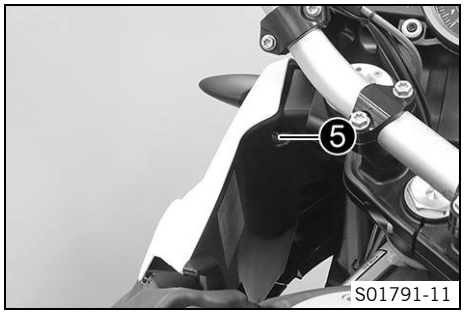
– Haltenase ❸ in der Bohrung positionieren.



– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

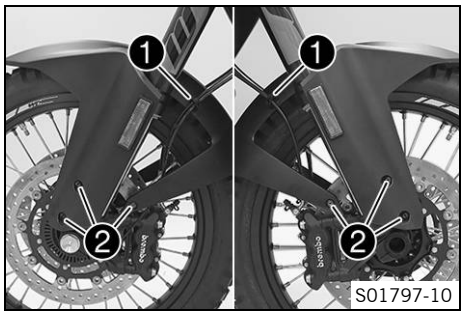
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

– Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 167)
– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)

◀

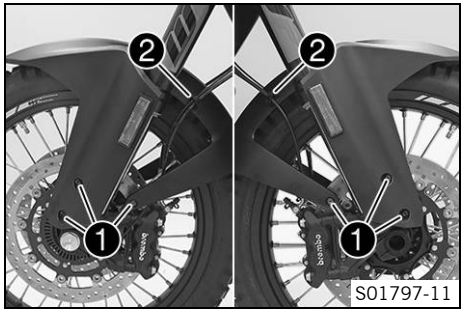
13.22 Kotflügel vorn ausbauen



- Halter ❶ öffnen, Bremsleitungen und Kabel aushängen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorn abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen und das Kabel achten.

13.23 Kotflügel vorn einbauen



- Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen und des Kabels achten.

- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

- Bremsleitungen und Kabel in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.

13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 162)
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 130)
- Gabelbrückenblende unten ausbauen. (S. 151)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 131)

Hauptarbeit

- Staubmanschetten 1 an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (S. 299)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

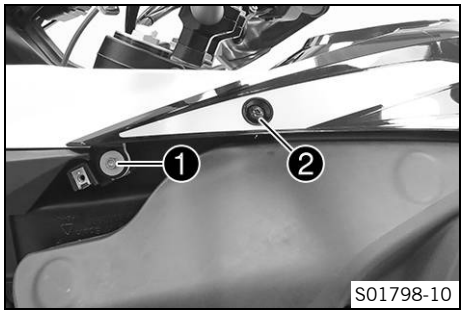
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 132)
– Gabelbrückenblende unten einbauen. (S. 152)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 130)
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 162)

13.25 Tankabdeckung ausbauen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)

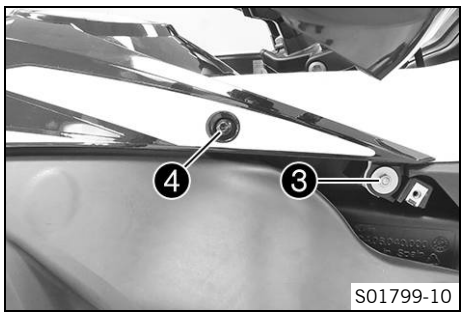
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (📖 S. 153)



Hauptarbeit

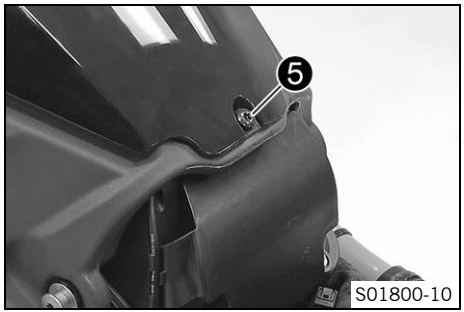
– Schraube ❶ entfernen.

– Schraube ❷ entfernen.



– Schraube ❸ entfernen.

– Schraube ❹ entfernen.

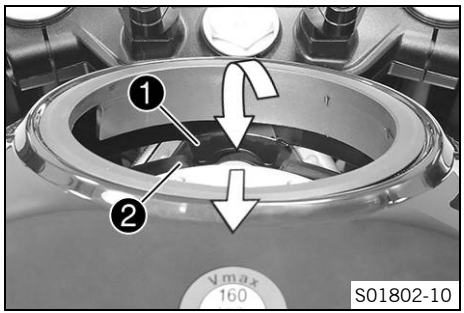


– Schraube ❺ entfernen.



– Tankabdeckung hinten anheben und nach vorn abnehmen.

13.26 Tankabdeckung einbauen

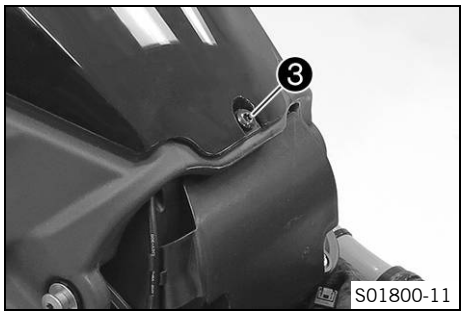


Hauptarbeit

– Tankabdeckung positionieren.

✓ Die Nase ❶ greift unter dem Tank ❷ ein.

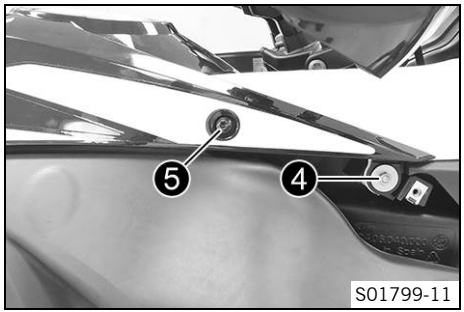
Info
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.

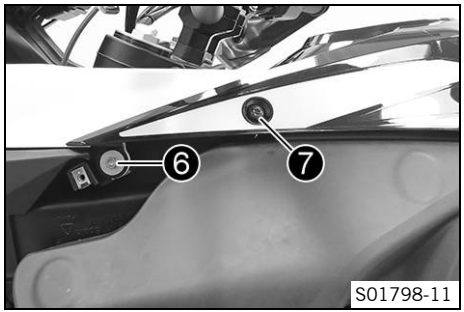


– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm





– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

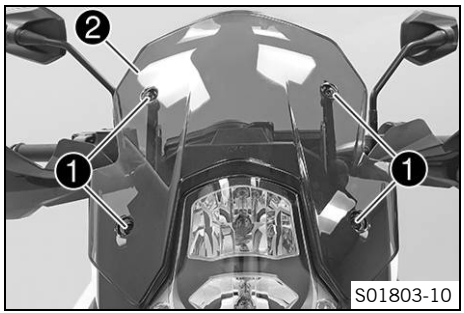
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)

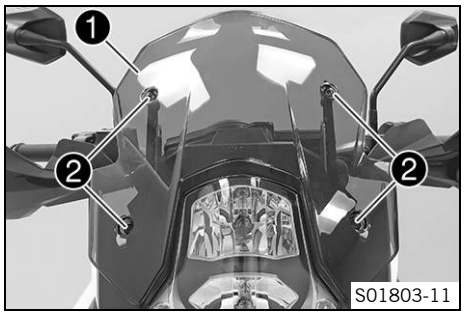
◀

13.27 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.28 Windschild einbauen

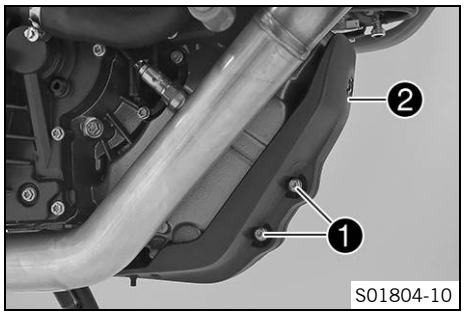


– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

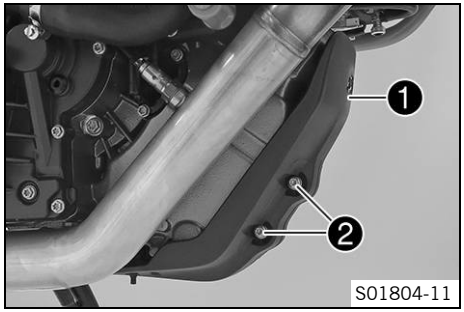
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

13.29 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

13.30 Motorschutz einbauen

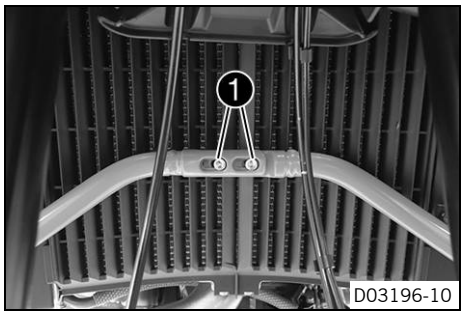


– Motorschutz ❶ positionieren, Schrauben ❷ mit Buchsen montieren und festziehen.

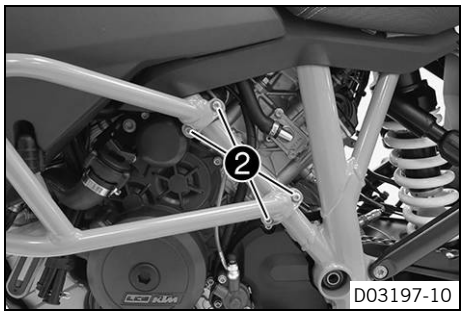
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

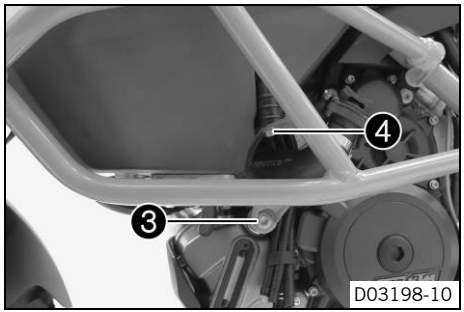
13.31 Sturzbügel ausbauen



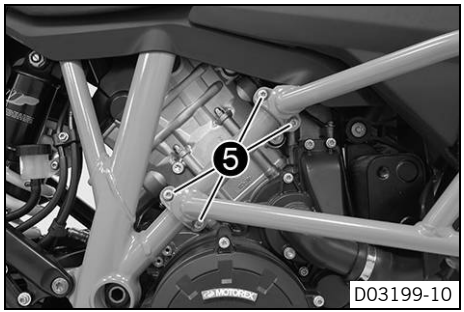
– Verschraubungen ❶ entfernen.



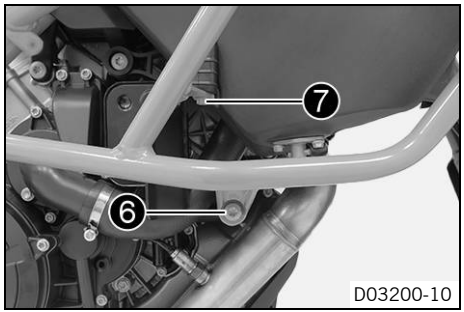
– Schrauben ❷ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.



– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ entfernen.
– Linken Sturzbügel abnehmen.

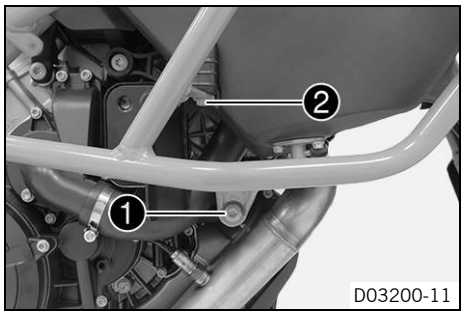


– Schrauben ❺ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.



– Schraube ❻ entfernen.
– Schraube ❼ entfernen.
– Rechten Sturzbügel abnehmen.

13.32 Sturzbügel einbauen



– Rechten Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.
✓ Tankaufnahmegummi ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

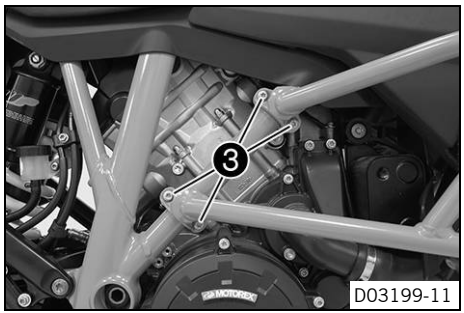
– Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm

– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

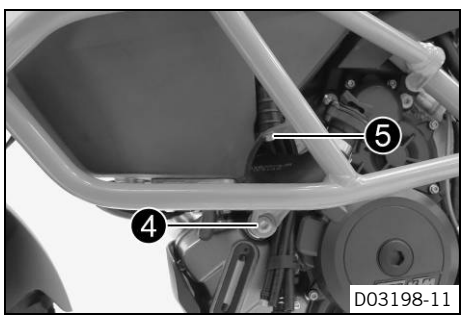
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Schrauben ❸ mit Klemmbrücken montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Linken Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.

✔ Tankaufnahmegummi ist korrekt am Kraftstofftank positioniert.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

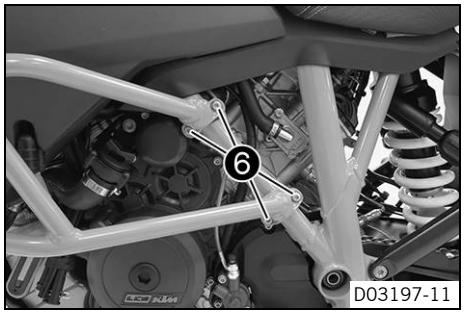
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

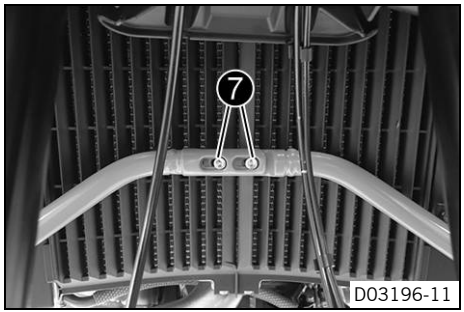
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Schrauben ❻ mit Klemmbrücken montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Verschraubungen ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

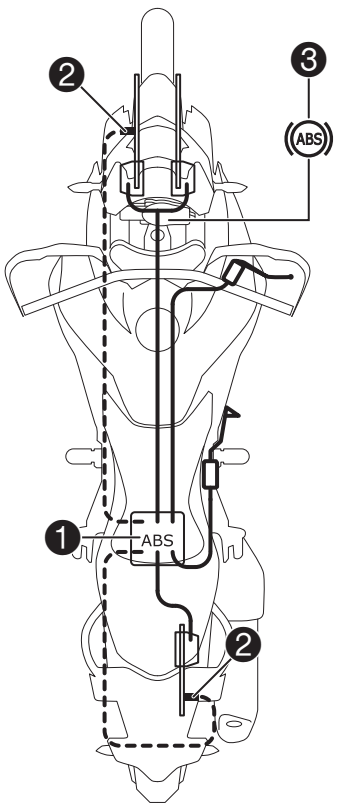
✔ Sturzbügel sind gleichmäßig zueinander ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Sturzbügels festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



401662-01

Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **Road** und ABS-Mode **Offroad**.
Im ABS-Mode **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.

Im ABS-Mode **Offroad** findet keine ABS-Regelung am Hinterrad statt. Die ABS-Kontrollleuchte ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **Offroad** zu erinnern.

Info
Im ABS-Mode **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Kontrollleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genom-

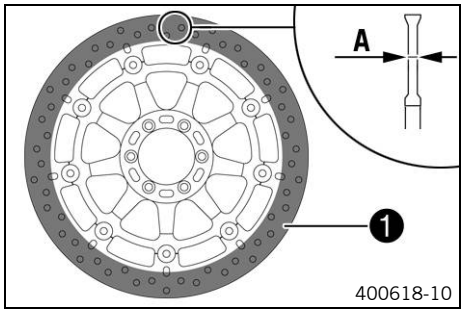
men, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
    – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

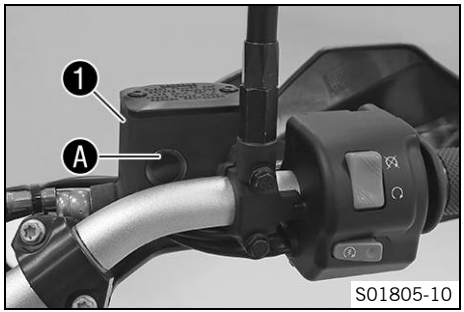
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn bei der Markierung A eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 182)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

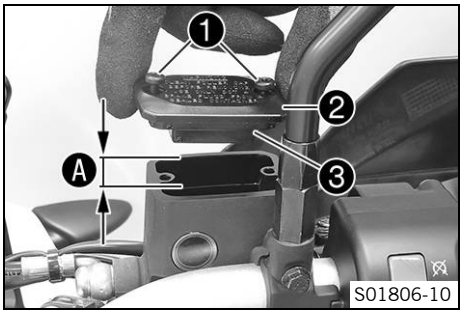
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 185)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	7 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 294)

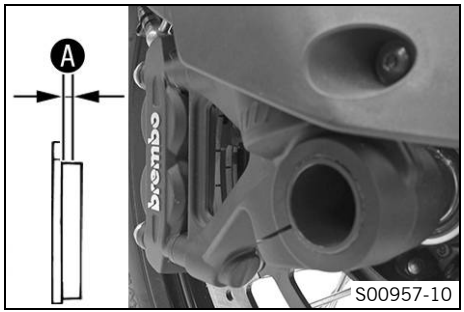
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

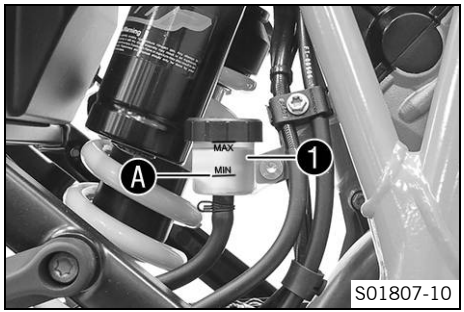
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung Ⓐ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 187)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

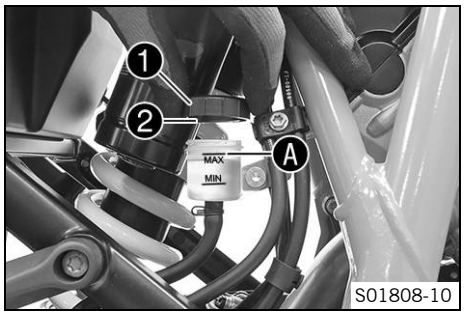


Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 190)

Hauptarbeit
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 294)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

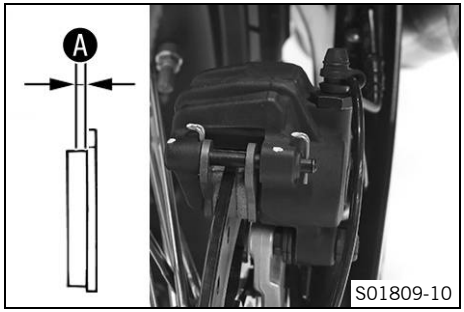
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.

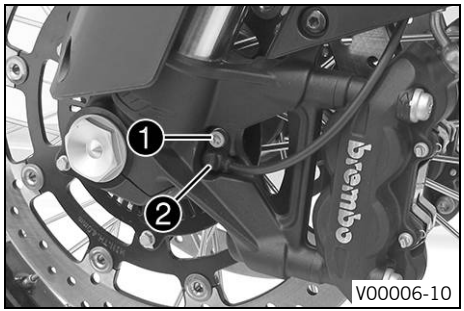


– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen

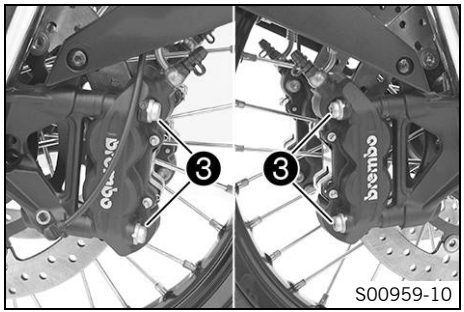


Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 130)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (S. 151)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 131)

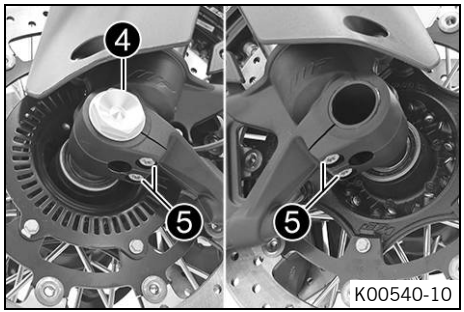
Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.
  ✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

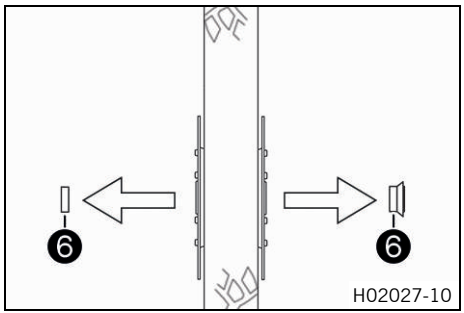


– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

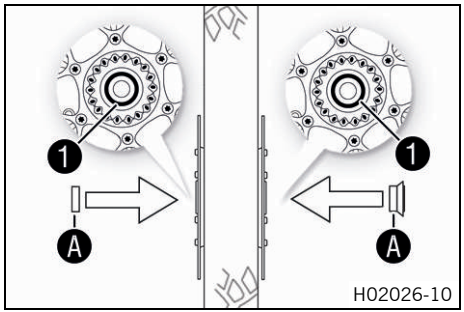
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

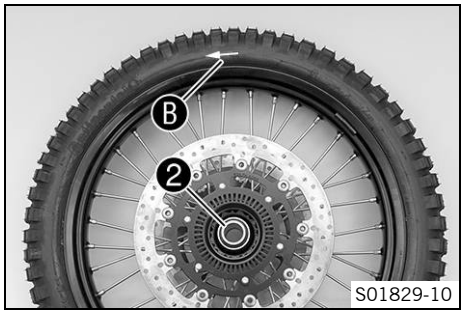


– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.





Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

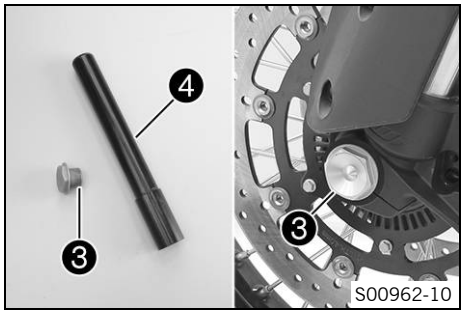
Langzeitfett (S. 299)

– Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links. Die Position der Laufrichtungsangabe auf dem Reifen kann variieren.

– Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen und leicht fetten.

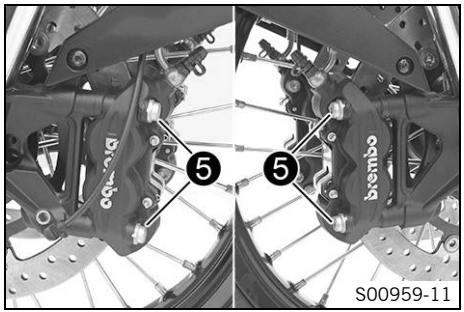
Langzeitfett (📖 S. 299)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

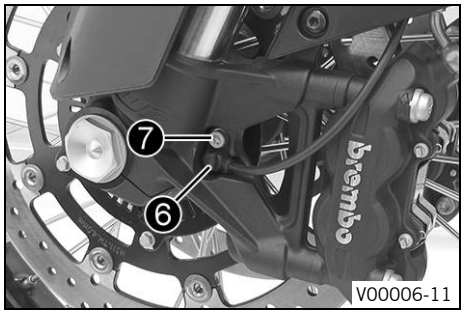


– Bremszangen positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

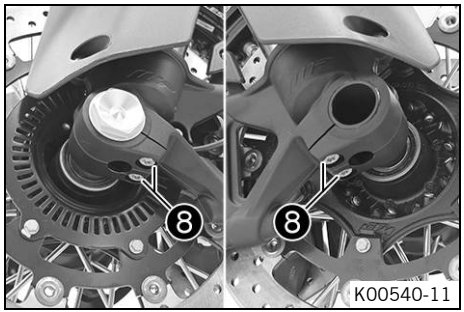


– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber vorn	M6	10 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 132)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben (8) festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

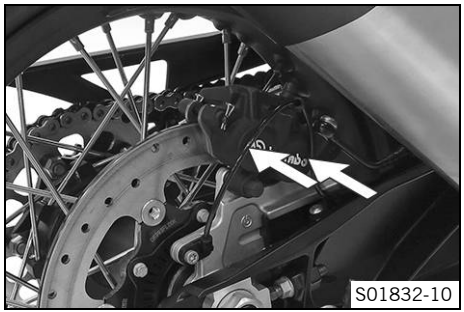
Nacharbeit

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (📖 S. 152)

15.3 Hinterrad ausbauen

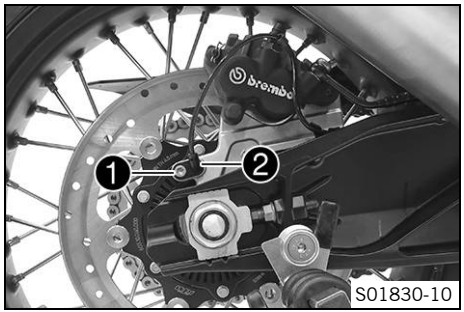
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)


S01832-10

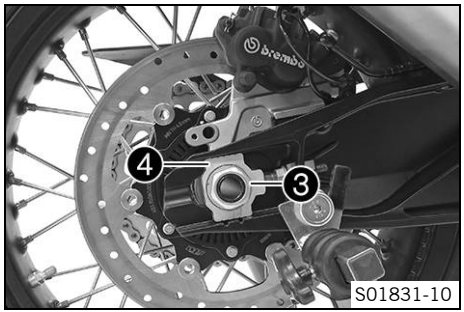
Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

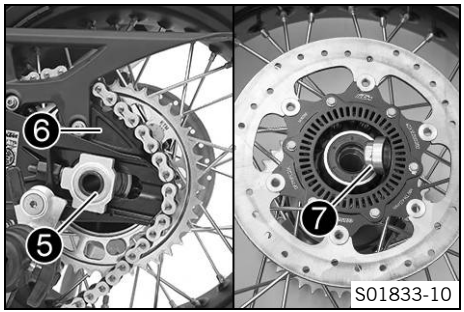


S01830-10

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

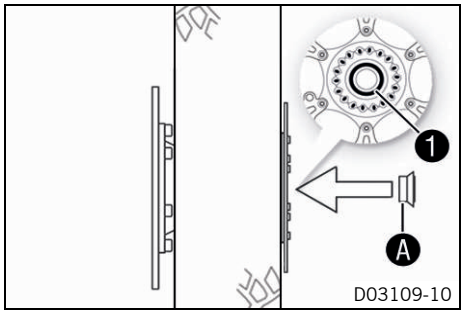
– Distanzbuchse ❼ entfernen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren.
(📖 S. 203)



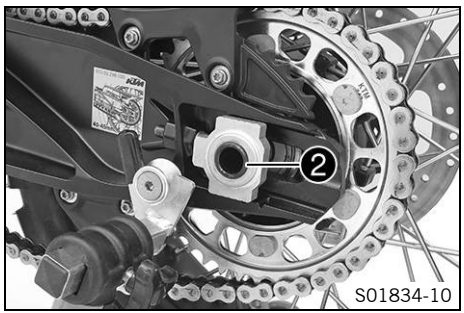
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 299)

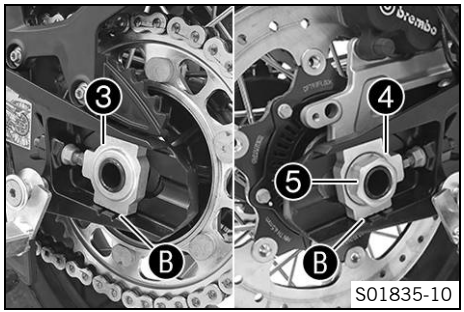
– Steckachse und Mutter reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 299)

– Dämpfergummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm heben und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



– Steckachse 2 montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.

Info

Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

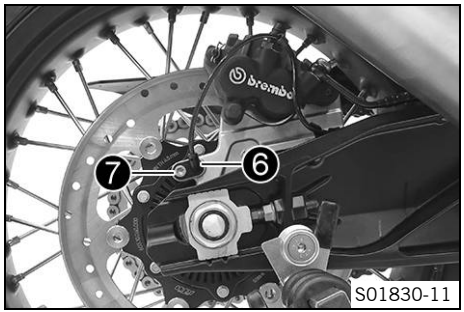
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet



– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)

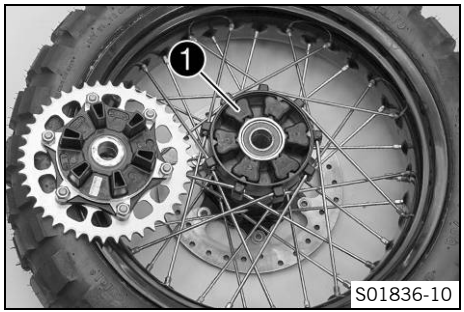
15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

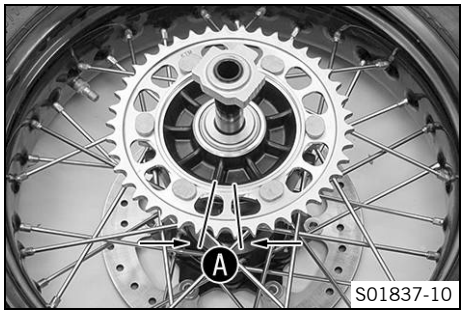
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 130)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 197)



Hauptarbeit

– Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. 🔧 (📖 S. 200)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 130)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

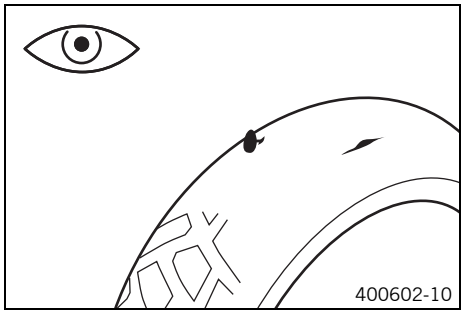
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.



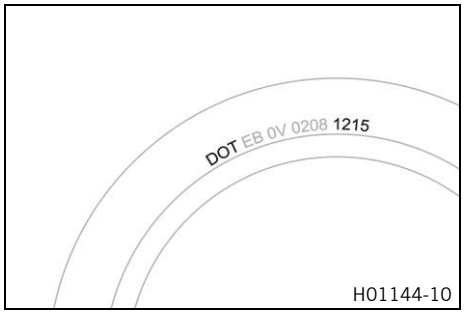
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

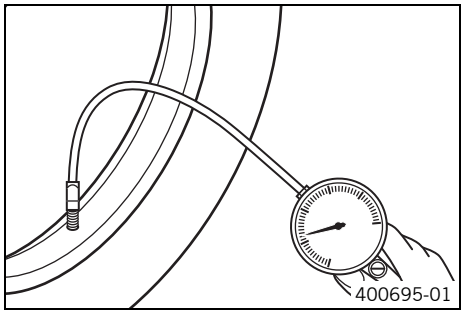
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,6 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

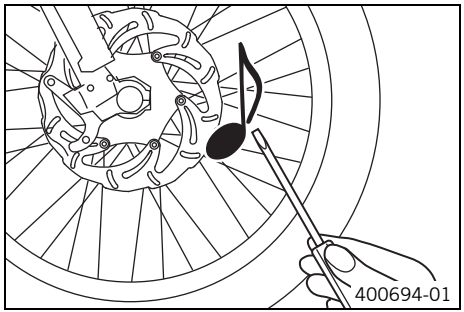
15.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

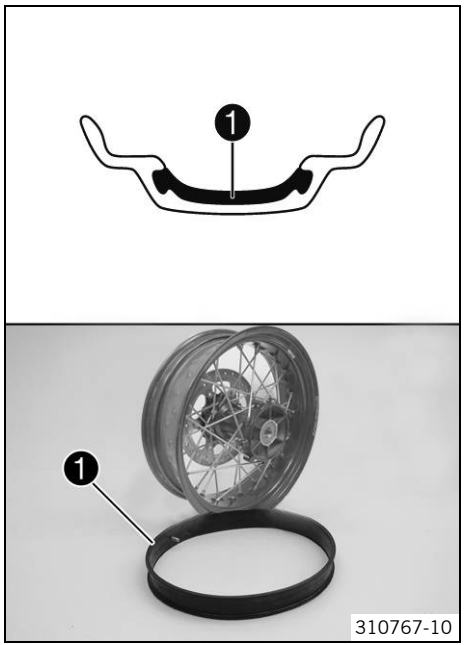
Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

15.9 Schlauchloses Reifensystem



Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem das Schlauchlos-Dichtprofil ❶ den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massen- bzw. Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Speichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handlings- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Speichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Schlauchlos-Dichtprofils, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

16.1 Tagfahrlicht



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht/Positionslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet

viermal heller als das Positionslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Positionslicht.

16.2 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

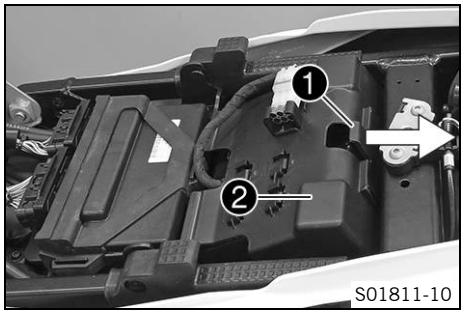
Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

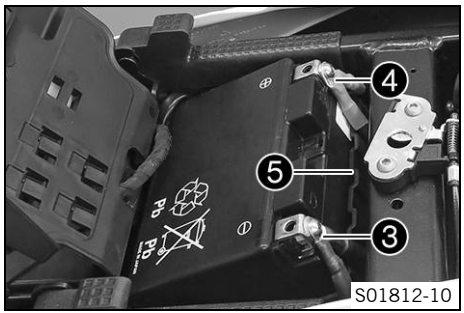
Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)



Hauptarbeit

- Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
- Abdeckung ❷ aufklappen.



- Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Pluskabel ❹ von der Batterie trennen.
- Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.3 Batterie einbauen

Warnung

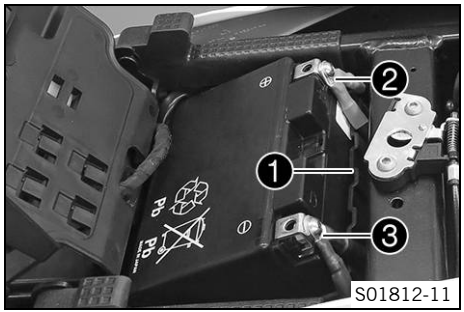
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.



Hauptarbeit

– Batterie in der Batteriehülle ❶ positionieren.

Vorgabe

Die ebene Seite der Batteriehülle muss den Polen gegenüberliegen.

– Batterie mit Batteriehülle im Batteriefach positionieren.

– Beide Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

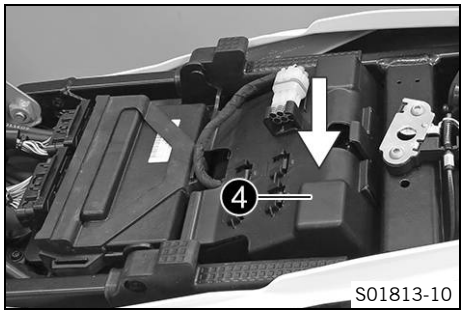
Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

– Beide Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

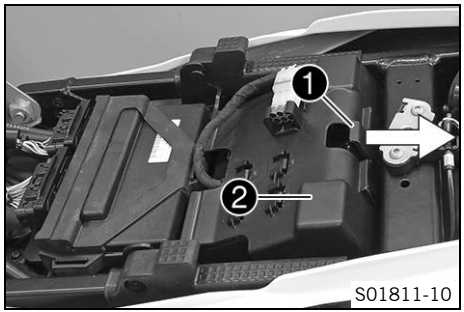
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

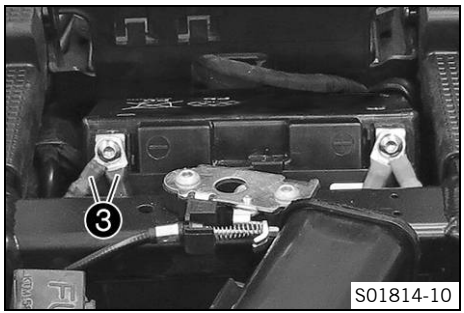
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)



Hauptarbeit

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
– Abdeckung ❷ aufklappen.



– Beide Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.


M00775-01

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

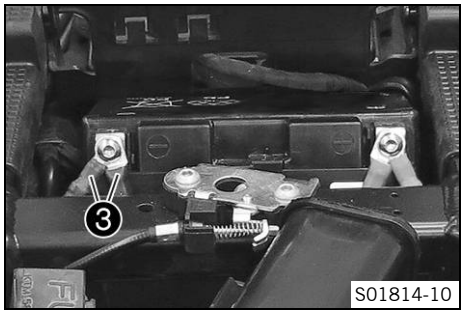
Info

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

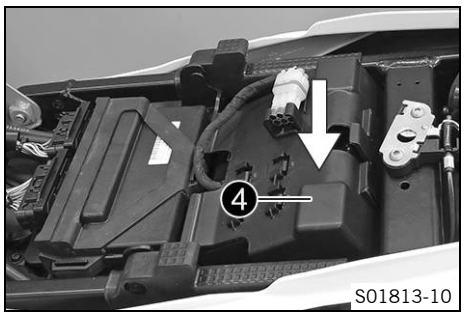
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Beide Minuskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.

✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

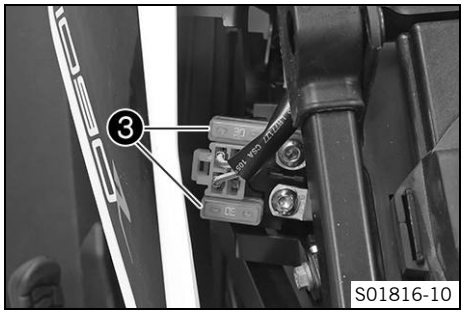


Vorarbeit

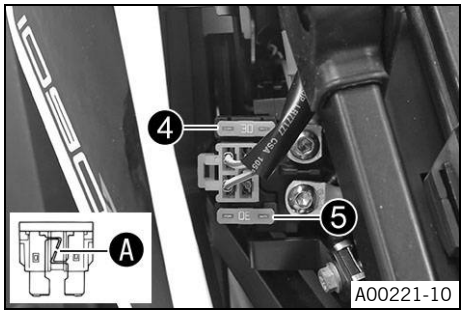
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Heckverkleidung ❷ etwas abheben.



– Schutzkappen ❸ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.

Info

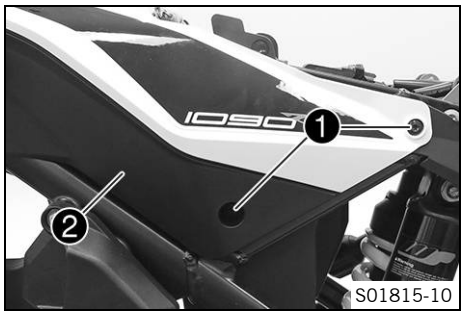
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 284)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Heckverkleidung ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 137)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

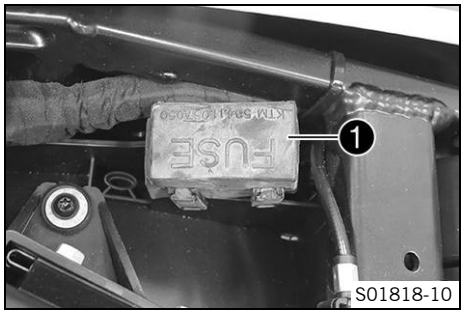
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

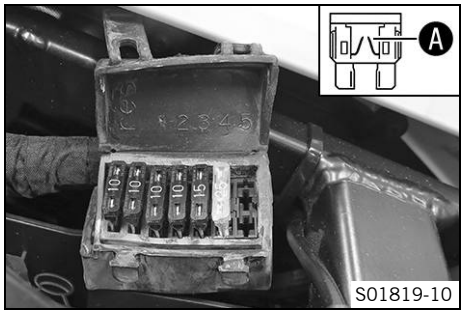
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - nicht belegt

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (S. 284)
Sicherung (58011109115) (S. 284)
Sicherung (58011109125) (S. 284)

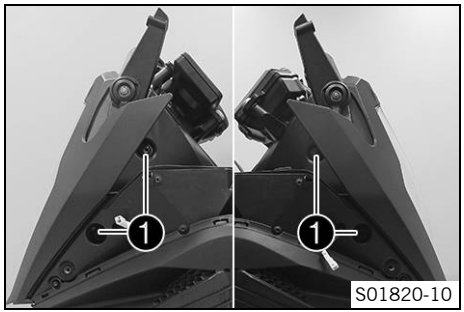
Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 137)

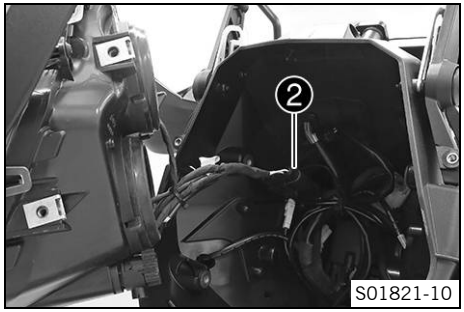
16.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

Vorarbeit
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (S. 137)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (S. 153)
– Tankabdeckung ausbauen. (S. 165)
– Maskenspoiler ausbauen. (S. 155)
– Windschild ausbauen. (S. 169)



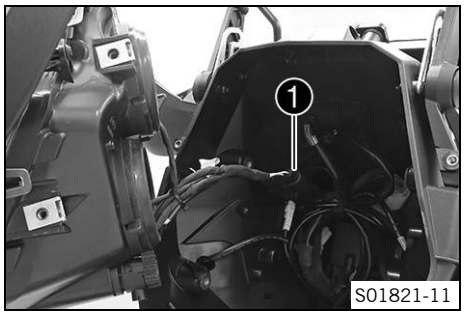
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorn abnehmen.



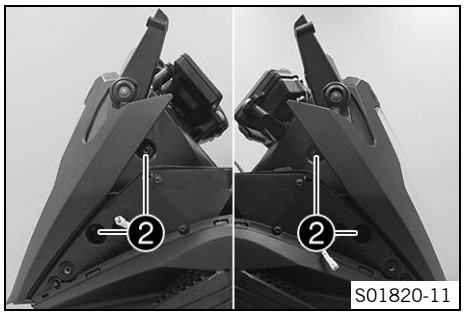
– Steckerverbindung ❷ trennen.
– Scheinwerfermaske auf einem weichen Tuch ablegen, damit der Scheinwerfer nicht beschädigt wird.

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
– Scheinwerfermaske positionieren.



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	M6	5 Nm

Nacharbeit

– Windschild einbauen. (📖 S. 169)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (📖 S. 159)
– Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 167)

– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 235)

16.9 Abblendlichtlampe wechseln

Hinweis

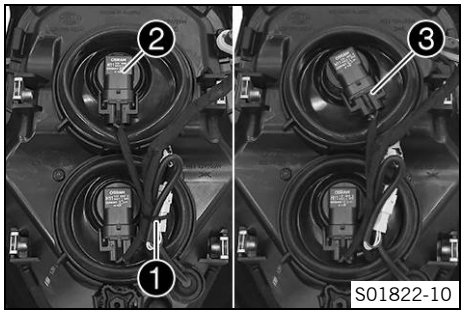
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

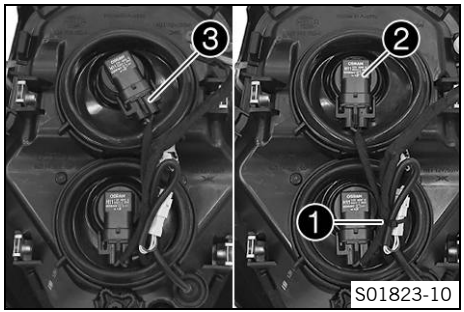
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (📖 S. 153)
– Tankabdeckung ausbauen. (📖 S. 165)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (📖 S. 155)
– Windschild ausbauen. (📖 S. 169)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 227)



Hauptarbeit

- Kabelbinder ❶ entfernen.
- Scheinwerferlampe ❷ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Stecker ❸ abstecken.



- Stecker ❸ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

  Abblendlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (📖 S. 284)

- Scheinwerferlampe ❷ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

  ✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

- Kabelbinder ❶ montieren.

Nacharbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 229)
- Windschild einbauen. (📖 S. 169)
- Maskenspoiler einbauen. 🔧 (📖 S. 159)
- Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 167)
- Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)

– Sitzbank montieren. (📖 S. 137)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 235)

16.10 Fernlichtlampe wechseln

Hinweis

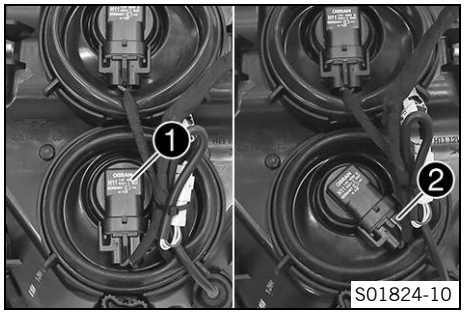
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

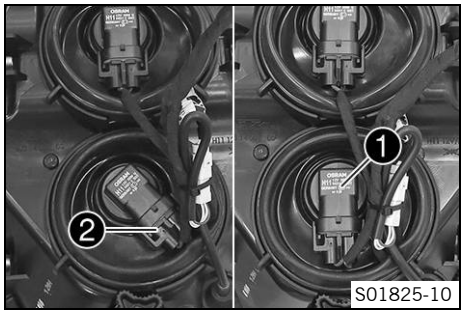
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (📖 S. 153)
– Tankabdeckung ausbauen. (📖 S. 165)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (📖 S. 155)
– Windschild ausbauen. (📖 S. 169)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 227)



Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.



– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Fernlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (📖 S. 284)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
  ✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 229)
– Windschild einbauen. (📖 S. 169)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (📖 S. 159)
– Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 167)
– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)

– Sitzbank montieren. (S. 137)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 235)

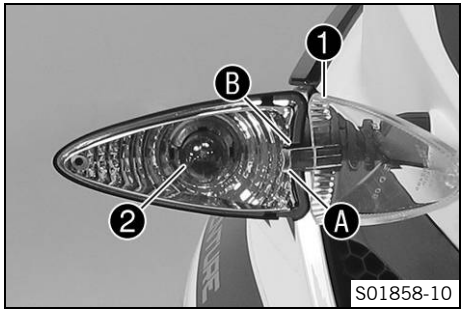
16.11 Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



– Schraube an der Vorderseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (S. 285)

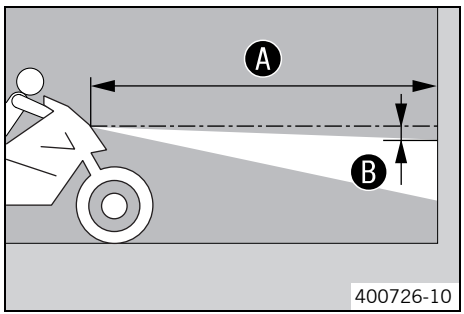
– Blinker auf Funktion kontrollieren.

– Streuscheibe positionieren.

Info
Die Nase Ⓐ an der Ausnehmung Ⓑ einhängen.

– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

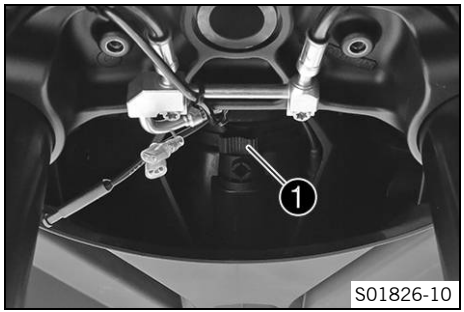
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

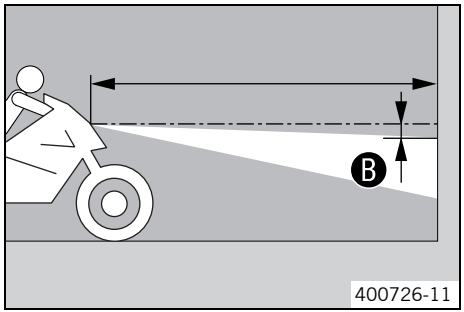
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 236)

16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 235)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (S. 151)





Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

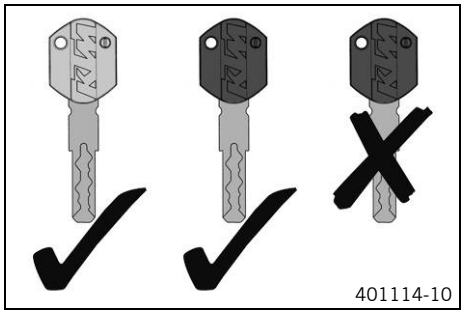
Nacharbeit

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (📖 S. 152)

16.14 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!
Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.
Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.



Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.

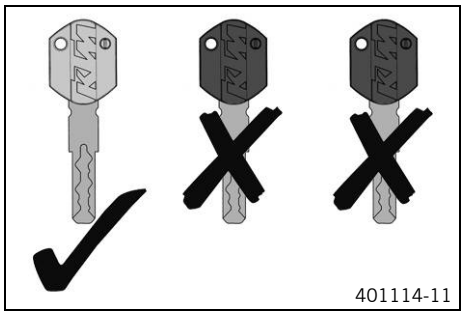


F00694-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.

✓ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401114-11

Verlust aller schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.



F00694-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.
– Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

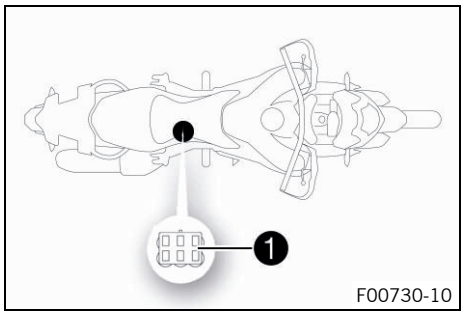
Info
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:
– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

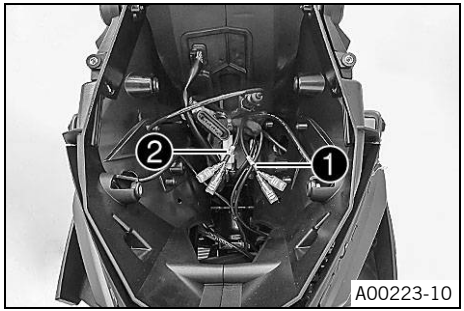
Info
Sobald der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert ist, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

16.15 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

16.16 ACC1 und ACC2 vorn



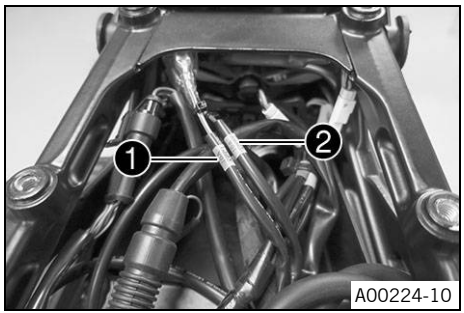
Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich hinter dem Scheinwerfer.

Info

Die Spannungsversorgungen sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere Verbraucher ab.
Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.
Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

16.17 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Gepäckträgerplatte.

Info

Die Spannungsversorgungen sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere Verbraucher ab.
Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.
Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

17 KÜHLSYSTEM

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

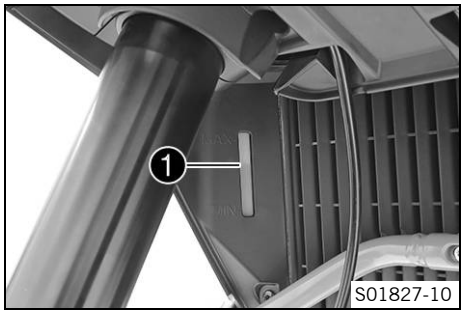
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (📖 S. 248)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 246)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (S. 153)

Info
Nur die rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Deckel 1 des Ausgleichsbehälters entfernen.


S01827-01

– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

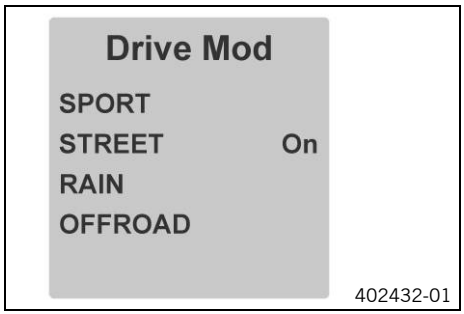
Kühlflüssigkeit (📖 S. 294)

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 154)

18.1 "Drive Mod"



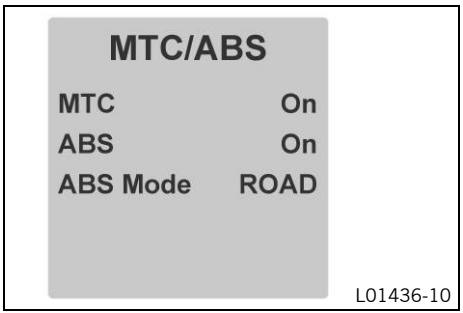
Mögliche Zustände

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- OFFROAD – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"RAIN"** und **"OFFROAD"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Traktionskontrolle (TC)



Die Traktionskontrolle (TC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorradtraktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad.

Info

Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Traktionskontrolle wieder aktiv.

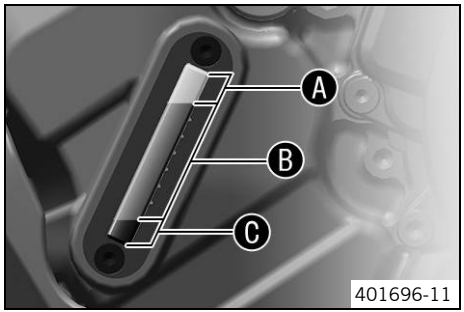
Im Kombiinstrument wird die Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mod"** (📖 S. 251) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorradtraktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Leuchte.
Wenn die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Leuchte.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches Ⓑ des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich Ⓐ ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich Ⓑ ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.

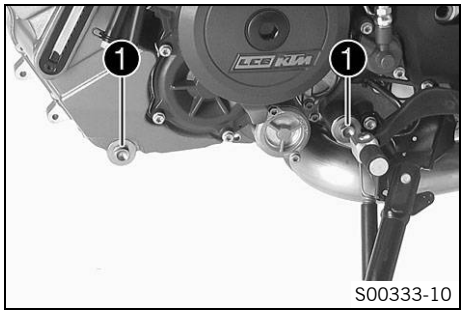
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 261)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

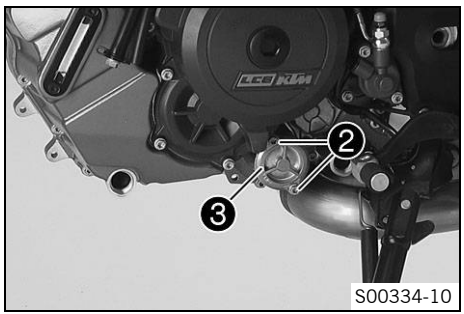
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 170)

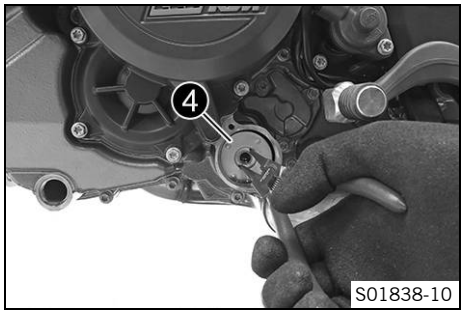


Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



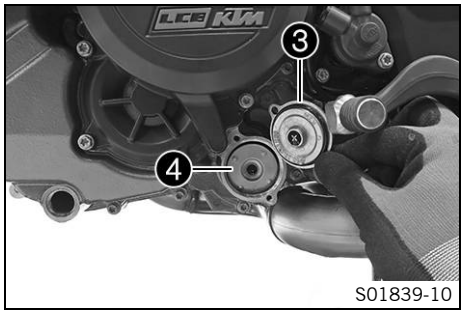
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

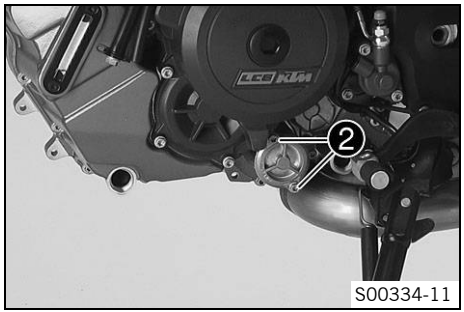
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Neuen Ölfilter ❹ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

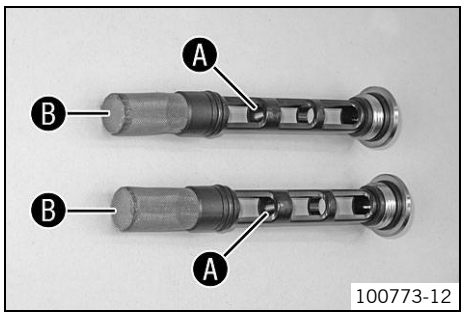
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



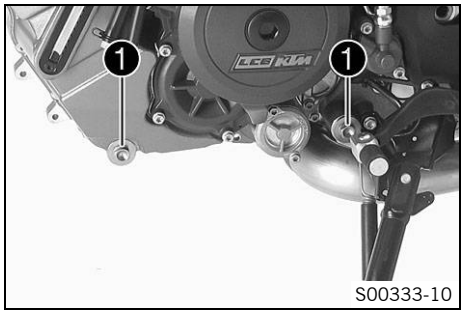
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



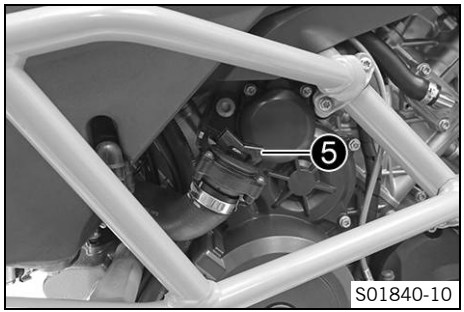
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Gesamtfüllmenge bereitstellen.

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 295)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 296)

– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.
– Verschlussschraube ❺ entfernen und erste Teilmenge einfüllen.

Motoröl (1. Teilmenge) ca. Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 295)

Motoröl (1. Teilmenge) ca. Außentemperatur: < 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 296)

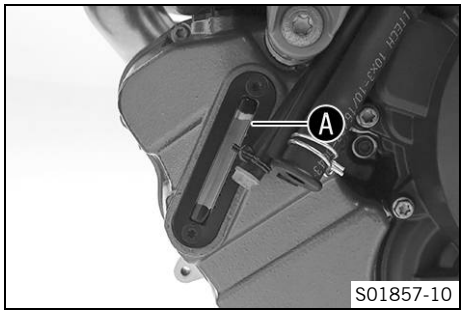
– Verschlussschraube ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motor abstellen.



– Verschlussschraube entfernen und zweite Teilmenge bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Motoröl (2. Teilmenge) ca. Außentemperatur: ≥ 0 °C	0,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 295)
Motoröl (2. Teilmenge) ca. Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 296)

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 253)

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 170)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

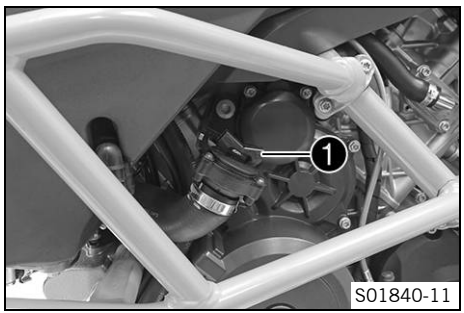
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

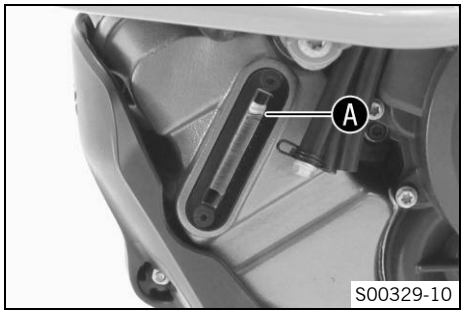
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 253)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 295)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 296)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 253)

◀

20 REINIGUNG, PFLEGE

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm



Warnung

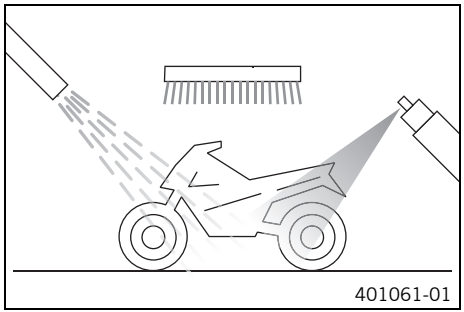
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (📖 S. 299)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 138)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 298)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 299)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 299)

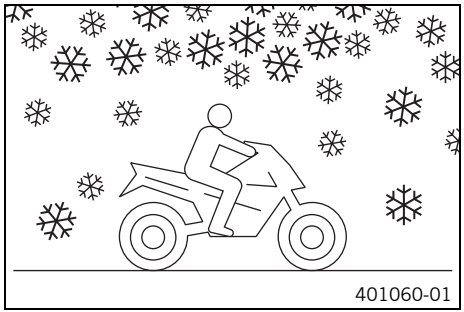
– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 299)

◀

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



– Motorrad reinigen. (S. 264)
– Bremsen reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

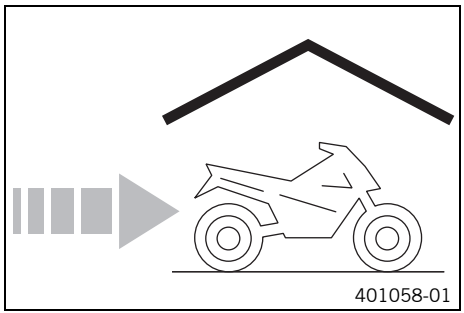
– Kette reinigen. (S. 138)

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 298)

– Kraftstoff tanken. (📖 S. 114)
– Motorrad reinigen. (📖 S. 264)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 254)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
– Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 207)
– Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 212)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

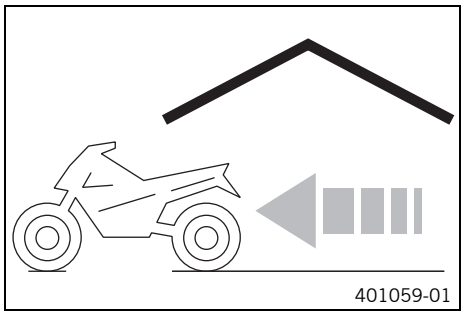
– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217)

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– Batterie einbauen. (S. 214)

Info
War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 99)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 225)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 222)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 100)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EWS-Steuergerät nicht aktiviert	– EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Motorelektronik-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 114)
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 225)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 253)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 254)
Batterie entladen	Ein Stromverbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Stromverbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 217)

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.050 cm³
Hub	63 mm
Bohrung	103 mm
Verdichtung	13,0:1
Leerlaufdrehzahl	1.300 ... 1.500 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25 ... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76

Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm
Öldüse	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm

Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm **Loctite® 648™**
Schraube Kühlflüssigkeitsanschluss am Zylinderkopf	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6 – 12.9	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm

Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm
Unterdruckanschluss	M6	5 Nm
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	Dehnschraube M8	18 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)

Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wärmetauscher	M8	15 Nm
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm
Verschlussschraube Kurbelwellen-fixierung	M8	15 Nm
Schraube Motorträger	M10	45 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuer-kettenspanner	M10x1	10 Nm
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°
Verschlussschraube Kupplungs-schmierung	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Schlepphebel-achse	M10x1	15 Nm
Zündkerze	M10x1	11 Nm

Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	Dehnschraube M12x1,5	115 Nm
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm **Loctite® 243™**
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M24x1,5	25 Nm
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm **Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (S. 295)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (S. 296)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,40 l	Kühlflüssigkeit (S. 294)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 297)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 DCC PA

Federweg	
vorn	220 mm
hinten	220 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,6 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	64°
Radstand	1.580 ± 15 mm

Sitzhöhe unbelastet	890 mm
Bodenfreiheit unbelastet	250 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	214 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Fernlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Positionslicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	

Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Rücklicht	LED	
Bremslicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
90/90 - 21 M/C 54T M+S TL Continental TKC 80 Twinduro	**150/70 B 18 M/C 70Q M+S TL** Continental TKC 80 Twinduro
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8Q.25
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks

volle Nutzlast	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	5 Umdrehungen
volle Nutzlast	8 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	577 mm
Federrate	
weich	5,9 N/mm
mittel (Standard)	6,5 N/mm
hart	7,0 N/mm
Gabellänge	920 mm
Luftkammerlänge	85 $^{+35}_{-0}$ mm

Gabelöl pro Gabelbein	715 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 294)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	15.18.7Q.25
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 DCC PA
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	12 Umdrehungen
Standard	12 Umdrehungen

Sport	12 Umdrehungen
volle Nutzlast	18 Umdrehungen
Federrate	
weich	170 N/mm
mittel (Standard)	180 N/mm
hart	190 N/mm
Federlänge	205 mm
Gasdruck	10 bar
Fahrtdurchhang	55 mm
Statischer Durchhang	25 mm
Einbaulänge	408 mm
Stoßdämpferöl (📖 S. 296)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Mutter Ventil	ISO 10V2	12 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Kombischalter links	M4	2 Nm
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M5	2 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Heckverkleidung	M5x12	3,5 Nm
Schraube Heckverkleidung	M5x17	3,5 Nm
Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer	M5	4 Nm
Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten	M5	3 Nm
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm
Schraube Kraftstoffstand-Geber	M5	3 Nm
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm
Speichennippel	M5	5 Nm
Masseverschraubung an Rahmen	M6	6 Nm
Mutter Befestigung ABS-Modul	M6	8 Nm

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Schraube Auspuffschelle	M6	8 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schräglagen-sensor	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Heck-Unterteil	M6	6 Nm
Schraube Kabelkanal	M6	5 Nm
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm
Schraube Kraftstofftank	M6	10 Nm
Schraube Kugelgelenk Druck-stange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm

Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorschutz	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlgeber vorn	M6	10 Nm
Schraube Scheinwerfer	M6	5 Nm
Schraube Schräglagensensor	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm
Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm
Schraube Auspuffschelle	M8	25 Nm
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm

Schraube Handschutz Lenkerende	M8	25 Nm
Schraube Kofferhaken	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	12 Nm
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm
Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	50 Nm **Loctite® 243™**

Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm Gewinde gefettet
Mutter Sitzbankschloss	M22x1,5	4 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	18 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 300) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 300)
– SAE (📖 S. 300) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 300)
– SAE (📖 S. 300) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 300) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet
TC	Traktionskontrolle (Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Wegfahrsperre-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

29.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.

29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Linke Blinkerleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.

A

Abbildungen 21

Abblendlichtlampe
wechseln 230

Abbremsen 108

Ablagefach
öffnen 47
schließen 47

ABS 177

ACC1
hinten 245
vorn 244

ACC2
hinten 245
vorn 244

Anhalten 111

Anti-Blockier-System 177

Arbeitsregeln 17

B

Batterie
ausbauen 212
einbauen 214
laden 217

Bedienungsanleitung 18

Beifahrer-Fußrasten 51

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12

Betriebsstoffe 20

Blinkerlampe
wechseln 234

Blinkerschalter 36

Bremsanlage 177-190

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 190
der Vorderradbremse kontrollieren 185

Bremsen 108

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 187
der Vorderradbremse nachfüllen 182

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 186
der Vorderradbremse kontrollieren 181

Bremsscheiben
kontrollieren 180

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 203

Diagnosestecker 244

E

Einsatzdefinition 12
Ersatzteile 20
E-Starterknopf 38

F

Fahren 103
Anfahren 102

Fahrerfußrasten 85
Fahrgestellnummer 28
Fahrwerksabstimmung 120-129

Fahrzeug
beladen 96

Fahrzeugansicht
hinten rechts 26
vorn links 24

Federbein 120
Druckstufendämpfung 124
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 126
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen . 125
Federvorspannung einstellen 129
Zugstufendämpfung einstellen 128

Federbein-Artikelnummer 31
Fehlersuche 272-274
Fehlgebrauch 12

Fernlichtlampe
wechseln 232

Füllmenge
Kraftstoff 115, 282
Kühlflüssigkeit 282
Motoröl 258, 282

Fußbremshebel 52
Grundstellung einstellen 92

Fußrasten
einstellen 86

G

Gabel 120
Druckstufe einstellen 120
Federvorspannung einstellen 123
Staubmanschetten reinigen 163
Zugstufe einstellen 122

Gabelartikelnummer 30

Gabelbrückenblende unten
ausbauen 151
einbauen 152
Garantie 20
Gasdrehgriff 33
Gepäck 96
Gepäckträgerplatte 49

H

Haltegriffe 48
Handbremshebel 32
Grundstellung einstellen 85
Hauptsicherung
wechseln 222
Hilfsstoffe 20
Hinterrad
ausbauen 197
einbauen 200
Hupentaster 37

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 93
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 99
nach der Lagerung 271

K

Kette
kontrollieren 143
reinigen 138
Verschmutzung kontrollieren 138
Kettenrad
kontrollieren 143
Kettenritzel
kontrollieren 143
Kettenspannung
einstellen 141
kontrollieren 140
Kofferaufnahmen 50
Kombiinstrument 54-79
"ABS" 68
Aktivierung und Test 54
"Clock/Date" 76
"Distance" 74
"Drive Mod" 69, 251
"DRL" 78
"Favorites" 63
"Fuel Cons" 75

"General Info" 66
"Heat Grips" 77
"Heating" Menü 68
Kontrollleuchten 58
"Language" 73
Matrixdisplay 56
Meldung am Matrixdisplay 60
Menüübersicht 72
"MTC" 68
"Pressure" 75
Schaltblitz 62
Segmentdisplay 56
Serviceanzeige 63
"Set Favorites" 66
"Settings" 67
"Shift Light" 76
"Temp" 74
"Trip 1" 64
"Trip 2" 65
Übersicht 54
"Warning" 67

Kombischalter 33
Übersicht 34

Kotflügel vorn
ausbauen 162
einbauen 162

Kraftstoffhähne 46
Kraftstoffstandanzeige 57

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 246
im Ausgleichsbehälter korrigieren 248

Kundendienst 21

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . 148

Kupplungshebel 32
Grundstellung einstellen 84

L

Lagerung 269

Lenkerposition 80
einstellen 80

Lenkschloss 39

Lenkung
absperren 41
entsperren 42

Lichtschalter 34

M

Maskenspoiler
ausbauen 155
einbauen 159

Matrixdisplay
Menü 63

Motor
einfahren 95

Motornummer 30

Motoröl
nachfüllen 261
wechseln 254

Motorölstand
kontrollieren 253

Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 130
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 131
mit Montageständer (gesteckt) aufheben . . . 133
reinigen 264
vom Montageständer (gesteckt) nehmen . . . 135
von Hebevorrichtung hinten nehmen 130
von Hebevorrichtung vorn nehmen 132

Motorschutz
ausbauen 170
einbauen 170

N

Not-Aus-Schalter 38

O

Ölfilter
wechseln 254

Ölsiebe
reinigen 254

P

Parken 111

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 207

Reifenzustand
kontrollieren 205

S

Schalten 103

Schalter
am Lenker links 33
am Lenker rechts 38

Schalthebel **51**
Grundstellung einstellen 90
Grundstellung kontrollieren 89
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 236
Tagfahrlicht 211
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 235
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 227
einbauen 229
Schlauchloses Reifensystem 210
Schlüsselnummer 29
Schutzkleidung 17
Seitenständer 53
Seitenverkleidung vorn
ausbauen 153
einbauen 154
Service 21
Serviceplan 116-119
Sicherer Betrieb 16
Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 225
Sitzbank
abnehmen 137
montieren 137
Sitzbankschloss 48
Speichenspannung
kontrollieren 208
Startvorgang 100
Steuerkopflagerspiel
kontrollieren 149
Sturzbügel
ausbauen 171
einbauen 173

T

Tankabdeckung
ausbauen 165
einbauen 167
Tanken
Kraftstoff 114
Tankverschluss
öffnen 42
schließen 45
TC 252

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 288
Anzugsdrehmomente Motor 277
Elektrik 284
Fahrgestell 282
Federbein 287
Füllmengen 282
Gabel 285
Motor 275-293
Reifen 285
Traktionskontrolle 252
Transportieren 113
Typenschild 28

U

Umwelt 18

V

Vorderrad
ausbauen 191
einbauen 193

W

Warnblinkanlage 35
Warnblinkschalter 35
Wegfahrsperre 40
Windschild
ausbauen 169
einbauen 169
einstellen 82
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 267

Z

Zubehör 20
Zündschloss 39
Zündschlüssel
aktivieren/deaktivieren 238

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213756de
10/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM